

AGGERTALER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Die Lichtbrücke Engelskirchen e.V. kämpft als privates Hilfsprojekt mit großem Engagement seit 40 Jahren gegen die unvorstellbare Armut in Bangladesch – Seite 28



Ray Wilson und das Berliner Symphony Ensemble spielen beim diesjährigen Lindenplatz-Open-Air am 27. Juni das Programm von Genesis Classic – Seite 20



Die mehr als 400 Jahre alte Fuhrmannsherberge „Weißes Pferdchen“ in Hohkeppel präsentiert sich nach aufwändiger Sanierung heute als ein wahres Schmuckstück – Seite 22



Bergischer Landstrom und Bergisches Landgas der GWN.

Hallo Nachbar,

wir sind das freundliche Gemeindewerk aus Nümbrecht und laden Sie ein, uns kennenzulernen. Gegründet in den 90er Jahren, um die Versorgung in der Gemeinde Nümbrecht konzernfrei sicherzustellen, sind wir auch heute noch zu 100% unabhängig und versorgen inzwischen Kundinnen und Kunden weit über Nümbrecht hinaus mit Strom und Gas.

Gerne machen wir auch Ihnen ein persönliches Angebot,* lassen Sie sich einfach von unseren Leistungen überzeugen.

**GWN. Ihr unabhängiges
Gemeindewerk aus
dem Oberbergischen.**

Das ist wirklich babyleicht:



Bitte füllen Sie den Abschnitt aus und senden Sie ihn an die GWN in der Schulstraße 4 in 51588 Nümbrecht. Oder rufen Sie uns einfach unter der Nummer (02293) 9113-0 an. Selbst wenn Sie nicht alle Ihre Daten wissen, können Sie sich an uns wenden, wir beraten Sie gerne – und das selbstverständlich ohne jede Verpflichtung für Sie.

Kostenloser Preisvergleich/Anfrage Bitte senden Sie mir einen **für mich unverbindlichen** Preisvergleich zu meinem jetzigen Stromlieferanten.

Name

Straße

Derzeitiger Stromlieferant

PLZ

Ort

(Ungefährer Jahresverbrauch)

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie lediglich, dass wir Sie kontaktieren dürfen, um Ihnen einen Preisvergleich zu senden. Sie verpflichten sich damit zu nichts.

Sauberer Strom, guter Service und nette Menschen: www.gwn24.de

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
VitaminD GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837
info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Andreas Englert – Das gut besuchte
Panoramabad in Engelskirchen

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



3	Vorwort	18	Jubiläum des ASC Loope
5	In Kürze	19	AWO gegen Rassismus
8	Termine	20	Open-Air Konzerte
10	Kulturtermine	22	Das „Weiße Pferdchen“
11	Nümbrechter Lichterfest 2014	23	EOG der Volksbank Oberberg
12	Sparkasse GM-Bergneustadt	24	Panoramabad Engelskirchen
13	Heimatgeschichte des BGV	26	Rezept-Tipp
14	Bergisch Pur	27	Bauen in der Gemeinde Lindlar
15	„Lindlar läuft“	28	Lichtbrücke Engelskirchen e.V.
16	Spenden der Kreissparkasse Köln	30	„Wein & Musik“
17	Faustballturnier TV Bickenbach	32	Naturschutz im Aggertal
17	Schützenjugend der ATG	34	„Repair Café“ Runderoth

In eigener Sache

Wichtige Weichenstellung: „Aggertaler“ erscheint in neuem Verlag

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten den „Aggertaler“ in gewohnter Qualität und Aufmachung in Händen. Damit unser Magazin diesen Standard auch in Zukunft beibehalten kann, hat es intern eine wichtige Weichenstellung für den Verlag gegeben, der aber an der bewährten redaktionellen Ausrichtung nichts ändert. Unser Magazin soll weiterhin ein Sprachrohr und gleichzeitig ein Informationsorgan sein, mit dem sich unsere Leser und Kunden identifizieren können.

Zur Erinnerung: Nach dem plötzlichen Tod der Redakteurin Martina Hoffmann Anfang 2013 war der Fortbestand des „Aggertalers“ gefährdet. Aber Verlag und Redaktion gelang es damals in kurzer Zeit, sich neu aufzustellen: Neben Jan Mickoleit stieg Michael Welp, Geschäftsführer der im gleichen Haus tätigen Welpdruck GmbH, in dessen Firma unser Magazin auch künftig gedruckt wird,

als weiterer Gesellschafter ein. Mit dem erfahrenen Lokalredakteur Dieter Lange übernahm ein profunder Kenner der Region die Redaktionsleitung. Als weitere redaktionelle Mitarbeiterin wurde die Journalistin Vera Marzinski gewonnen.

Seit dem 1. Juni 2014 erscheint der „Aggertaler“ nicht mehr im MedienVerlag Rheinberg/Oberberg. Jan Mickoleit hat diesen Verlag liquidiert, da ihn seine Aufgabe als Geschäftsführer seiner anderen eigenen Firma sehr beansprucht, so dass ein weiteres Engagement für den Verlag nicht mehr in vollen Umfang geleistet werden kann. Ebenfalls aus dem Verlag ausgeschieden ist Carolin Schmidt, die ab sofort ausschließlich für die Firma von Herrn Mickoleit tätig ist.

Seit dem 1. Juni ist der Verlag kein eigenständiger Verlag mehr, sondern wird als Marke der Firma Welpdruck GmbH un-

ter dem Titel „der Medienverlag“ geführt. Alleiniger Geschäftsführer ist damit Michael Welp. Als Ansprechpartner für den Verlag stehen Ihnen Susanne Kreuder, Annette Welp und Michael Welp zur Verfügung. Die gesamten gestalterischen Arbeiten und das Layout bleiben in den gewohnten Händen von Marco Reifenberg von der Agentur „VitaminD“ in Oberbantenberg. Die Neuausrichtung des Verlages, das betonen Jan Mickoleit und Michael Welp, erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des „Aggertaler“.

Ihr Verlags- und Redaktionsteam
MedienVerlag Rheinberg|Oberberg

der medienverlag

EINE MARKE AUS DEM HAUSE WELPDRUCK

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.



Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl

Telefon 02262 7222-0

vertrieb@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de

Bilder-Spende an AWO



Dank einer Spende, die Wolfgang Brelhör von der Krankenkasse DAK-Gesundheit an die AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzende Beate Ruland überreichte, zieren den Speisesaal und das Foyer des Runderother AWO-Altenzentrums Otto Jeschkeit nun fröhliche Farbakzente. Die fünf gespendeten Blumenbilder stammen aus der bundesweiten Aktion „Flowers for life“, mit der die DAK die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe unterstützt. AWO-Geschäftsführerin Martina Gilles freute sich über die Spende: „Die Bilder schmücken prima die Wände – und passen auch farblich wie bestellt.“

Spenden für Skatepark



Die Skateanlage im Freizeitpark Lindlar nimmt konkrete Formen an und soll pünktlich zum diesjährigen Weltkindertag (21. September) eingeweiht werden. Die Initiative der jungen Skater leistet zur Realisierung dieses lang ersehnten Projekts mit Eigenleistungen und gesammelten Spenden einen nicht unerheblichen Eigenanteil. So konnte Alfred Heinrich für die Skater kürzlich erst eine Gesamtspende in Höhe von 3.055 Euro vom DRK-Ortsverbandes Frielingsdorf (2.000 Euro), der CDU Lindlar (555 Euro) und dem Bürgerverein Falkenhof (500 Euro) entgegennehmen (Foto).

Musical ein voller Erfolg



Mit dem Musical „David und Goliath“ feierten der Regenbogenchor der evgl. Kirchengemeinde Ründeroth und der evgl. Kindergarten Wallefeld einen großen Erfolg. Das Publikum in der voll besetzten Schnellenbacher Kirche spendete den 45 Kindern (Foto), der Chorleiterin Christel Schelle und den Musikern, Silke Broese am Klavier und Leon Rettke an der Cajon-Trommel, langen und herzlichen Applaus. Der Beifall war der verdiente Lohn für die Kinder, die seit Monaten die Lieder geprobt, die Texte gelernt und über die Bibelgeschichte aus 1. Samuel 17 gesprochen hatten.

Neue Volksbank-Azubis



Jasmin Köster, Sina Sabrina Vollrath, Katharina Kleinert, Svenja Nolte, Markus Stiefelhagen, Sarina Scherbaum, Alexander Meier, Lea Mareen Becker, Mario Krämer, Maren Hoffmann, Rebekka Irle, Lisa Marie Dresbach und Ann-Kathrin Miebach (v.l.n.r.) unterschrieben kürzlich im Beisein ihrer Eltern einen Ausbildungsvertrag bei der Volksbank Oberberg. Bankchef Ingo Stockhausen begrüßte die angehenden Bankkaufleute und freute sich, dass sie ab 1. August 2015 das kompetente und hoch motivierte Mitarbeiterteam der größten Genossenschaftsbank im Rheinland verstärken.

Dräger bleibt BGV-Vize



Der Engelskirchener Marcus Dräger wurde bei der Jahreshauptversammlung des Bergischen Geschichtsvereins einstimmig als 2. Vorsitzender im Amt bestätigt. Zuvor hatte der Vorsitzende, Dr. Alexander Rothkopf (Foto re.), Wolfgang Gränzdröffer (Waldbröl) für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für langjährige Treue dankte Rothkopf auch Dr. Winfried Schwalbe, Eberhard Kaul und Dirk Johanns (alle 25 Jahre). Der Vortrag des Vorsitzenden mit Lichtbildern zum Thema „Das Bild Karls des Großen – zum Andenken an seinen 1200-jähriges Todestag“ wurde mit viel Applaus bedacht.

Neue Stromtankstelle



Gute Nachricht für Fahrer von Elektroautos in Lindlar: Ab sofort können Elektrofahrzeuge am Rathaus, in der Borromäusstraße 1, aufgetankt werden. Eine entsprechende Tankstelle wurde von Bürgermeister Dr. Georg Ludwig (re.) und BELKAW-Geschäftsführer Klaus Henninger (li.), Helmut Vilmar (Volksbank Wipperfurth-Lindlar) und Werner Hütt (BGW) in Betrieb genommen. Die BELKAW als regionales Versorgungsunternehmen will damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Ladestelle, an der auch Elektroroller aufgeladen werden können, ist rund um die Uhr geöffnet.

Kooperation besiegelt



Im Rahmen der Initiative „Unternehmen der Region und Schulen – KURS“ unterzeichneten kürzlich die Runderöther Firma Dörrenberg Edelstahl GmbH und die Sekundarschule Engelskirchen eine Lernpartnerschaft. KURS ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln, der regionalen Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammer und verfolgt das Ziel, Schule und Arbeitswelt stärker miteinander zu verzahnen. Die Partnerschaft unterzeichneten Dörrenberg-Geschäftsführer Gerd Böhner, Schulleiterin Susanne Trautmann und Regine Bültmann-Jäger von der IHK.

Almut Frosch Maikönigin



Das Maifest im Engelskirchener Seniorenzentrum St. Josef war dank des abwechslungsreichen Programms wieder ein tolles Erlebnis für die Bewohner und Gäste. Zu den Höhepunkten des Festes, für das sich das Team um Christoph Dannenbäumer viele Überraschungen ausgedacht hatte, gehörte das Maiquiz und die Krönung der Siegerin als Maikönigin. Almut Frosch, die als einzige neun der zehn Fragen richtig beantwortet hatte, freute sich, Maikönigin 2014 zu sein (Foto). Neben der Krone erhielt sie einen Obstpräsentkorb. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Neues Flüchtlingsdomizil



Die Gemeinde Lindlar erhält ein neues Flüchtlingswohnheim. Den ersten Spatenstich für das zweigeschossige Flüchtlingswohnheim unmittelbar neben dem Lindlarer Rathaus vollzogen kürzlich (v.l.n.r.) Architekt Armin Meurer, Harald Käsbach und Annemarie Imscheid-Hombach vom zentralen Gebäudemanagement der Gemeinde Lindlar und Bürgermeister Dr. Georg Ludwig. In dem Neubau kann die Gemeinde 32 Bewohner unterbringen; außerdem wird im Erdgeschoss zukünftig die Polizeidienststelle Lindlar unterkommen und zwei Büros werden von der Gemeindeverwaltung selbst genutzt.

Förderverein: Jubiläum



Doris Steinbach ist die alte und neue Vorsitzende des Fördervereins der Büchereien Engelskirchen, der 2014 sein 10-jähriges Bestehen feiert. Neben Steinbach wurden auch ihre Vorstandskolleginnen einstimmig im Amt bestätigt. Den Vorstand bilden (vorne v.l.): Simone Polifka, Ulla Dohme, Angela Heinrichs, Monika Teichmann; (hinten v.l.): Karin Stiefelhagen, Renate Wigger, Doris Steinbach und Petra Wissmann. Doris Steinbach, die auf viele gelungene Projekte verweisen konnte, dankte zudem besonders Anette Jürges für ihre langjährige Arbeit für den Verein.

Viele gelungene Beiträge



Im Beisein von Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (Foto mit den Preisträgerinnen) fand die Siegerehrung des Kinder- und Jugend-Schreibwettbewerbs der Kulturinitiative ENGELSART statt. Angesichts der vielen gelungenen Beiträge hatte die Jury um den Vorsitzenden Harry Cremer eine schwere Aufgabe. Schließlich belegten bei den 11- bis 13-Jährigen Lena Berghoff (12/Hardt) und Karla Suchanek (12/Loope) gemeinsam den ersten Platz. Bei den 14- bis 18-Jährigen teilten sich Jaclyn Patricia Schilling (16/Bickenbach) und Janina Bott (14/Rommersberg) ebenfalls Rang eins.

Naturarena auf der ITB



Die Naturarena Bergisches Land präsentierte auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin einige neue Projekte aus der Region, die auf großes Interesse stießen. Vorgestellt wurden z.B. die Projekte Wanderwege im Bergischen Wanderland, Radangebote auf stillgelegten Bahntrassen, das neu gestaltete Schloss Homburg, Erlebnisstandorte metabolon und aqualon sowie „Vielfalt schmeckt“ und „Naturpark24“ des Naturparks. Von der touristischen Vielfalt überzeugten sich auch die beiden Landräte Hagen Jobi (2.v.li.) und Dr. Hermann-Josef Tebroke (2.v.re.).

Grüße an Partnerstädte



Sie sind in die Jahre gekommen, die zwölf Schilder an der Gemeindegrenze Lindlars, die die Ankommenden auf die drei europäischen Partnerstädte Lindlars (Shaftesbury/England, Brionne/Frankreich und Kastela/Kroatien) hinweisen und Abfahrende viersprachig „Auf Wiedersehen“ sagen. Auf Anregung aus der Bevölkerung und dem Rat wurden vom Partnerschaftskomitee Lindlar neue Schilder entworfen, die bekannte Fotomotive aus den drei Partnerstädten und die Lindlarer Severinskirche zeigen. Die neuen Schilder (Foto) wurden rechtzeitig vor der Europawahl aufgestellt.

Neue Spielgeräte



Mit einem Überraschungsgeschenk erfreute kürzlich der Gemeindegemeinschaftsverband (GSV) Lindlar die Kinder und Jugendlichen in Lindlar. Mit Unterstützung des TeBEL (Technischer Betrieb Engelskirchen/Lindlar) und der Gemeinde Lindlar übergaben Jutta Fleischhauer und andere GSV-Vorstandsmitglieder sowie der Leiter des Fachbereichs Sport der Gemeinde, Harald Käsbach, im Freizeitpark neue Spielgeräte. Und die Kids nahmen sie sofort mit Begeisterung in Beschlag und hatten bei den Spielen mit Bällen durch den Surprise-Dreier und Balance auf dem Kletterhaus ihren Spaß.

DRK-Mitglieder geehrt



Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Lindlar-Frielingsdorf standen die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern im Mittelpunkt. Der Vorsitzende Dr. Georg Ludwig ehrte (v.l.n.r.) Reinhard Klein für 35-jährige Mitgliedschaft, Liesel Braun, die seit 40 Jahren Mitglied ist, Andreas Blumberg (5 Jahre), Maria Feldhoff (25 Jahre) und den Ehrenvorsitzenden Franz Broich (20 Jahre). Nicht auf dem Foto sind Rainer Müller, Martin Schmidt (beide 15 Jahre) und Christoph Wüste (20 Jahre). Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und die Auszeichnungsspanne.

BGV besuchte Nachbarn



In die Nachbarregion führte ein Ausflug des Bergischen Geschichtsvereins (BGV), an der rund 50 Mitglieder teilnahmen. Die Reise führte über Leverkusen, und Monheim, wo u.a. das Schloss Morsbroich bzw. das ehemalige Römerkastell besichtigt wurden, nach Schloss Benrath (Foto). Aus der ehemaligen Wasserburg entstand nach vielen Umwandlungen ein Lustschloss, dessen fürstlicher Park noch heute ein Anziehungspunkt für Freunde der Garten- und Parkkultur ist. Der interessante Tag endete mit einem Spaziergang über die Pontonbrücke an der neuen Wuppermündung.

Neun Titel für Biathleten



Mit insgesamt neun Einzeltiteln kehrten die Sommerbiathleten des Schützenvereins Lindlar von den Landesmeisterschaften in Raubach im Westerwald heim. So wurden Mona Brückmann (Foto), Kim Brückmann, Leonie Spicher, Betina Brückmann und Niklas Berger Landesmeister im Sprint. Im Massensprint holten sich Ricarda Torba, Kim Brückmann, Betina Brückmann und Norbert Wolff den begehrten Titel. Die Lindlarer Athleten, die auch noch zahlreiche zweite und dritte Plätze errangen, sicherten sich zudem drei Mannschafts- und die Staffelsieger in der Schüler- und Jugendklasse.

TuS Lindlar kam ins Finale



Beim Vorrundenturnier zum 100pro-Cup der Kreissparkasse Köln im Parkstadion Lindlar mussten sich die D-Junioren des TuS Lindlar nur dem FC Hennef 05 (rote Trikots) geschlagen geben (0:2 im Finale). Im Halbfinale hatten die Lindlarer Junioren den RS 19 Waldbröl 2:0 geschlagen. Der TuS Lindlar als Zweitplatzierte und erfolgreichste oberbergische Mannschaft bekam bei der Siegerehrung (Foto) durch Bürgermeister Dr. Georg Ludwig und Guido Sax, Filialdirektor der Kreissparkasse in Lindlar, 20 Eintrittskarten für das Spiel 1. FC Köln - VfL Bochum überreicht.

15.06. • 11.00 Uhr

Literatur in der Vorburg

Akademie für Musik und Literatur e.V., 51766 Engelskirchen
Trauzimmer / Vorburg
Anja Zimmer liest aus ihren neuen Romanen: „Ob dass wir klug werden“ Bd. I, „Ein Paradies gebaut auf Sand“ Bd. II

15.06. • 15.00 Uhr

Sommerserenade

im Severinushaus
Es erwartet Sie eine bunte Palette von Liedern sowie Klavier- und Orchesterdarbietungen.
Severinushaus Lindlar, Kirchplatz 2
Chorgemeinschaft Lindlar
Telefon: 02266 7730

19.06. • 11.00 - 15.30 Uhr

Mädelsflohmarkt

Kaufland Dieringhausen

21.06. • 15.00 - 17.00 Uhr

Schülerkonzert

in der Eingangshalle der Gemeinschaftsgrundschule Engelskirchen
Der Eintritt ist frei!

22.06. • 15.00 Uhr

Führung durch das Wasserkraftwerk von Ermen & Engels

LVR-Industriemuseum Engelskirchen
Eintritt: 3 €, Kinder / Jugendliche frei
Tel: +49 2263 92850

27.06. • ab 17.00 Uhr

28.06. • 14.00 - 19.00 Uhr

29.06. • ab 11.00 Uhr

11. Schlosslauf

(3,2 - 6,3 - 10 km)

Bambinilauf, Schulstaffel, Gemeindefeierschaft, Kuhlotterie, Nonsens-Olympiade, Kletterturm, Menschenkicker, Soccer Court, Bogenschießen, Sommerparty mit Live-Musik (Scions), Feuerwerk, Hüpfburg, Frühschoppen, Beach-Volleyball, Tennis-Jedermann-Cup, Beach-Handball, Fußball-Bambini-Spiele, Tischtennis, Fitness-Test und vieles mehr...

27.06. • 12.00 - 19.00 Uhr

28.06. • 10.00 - 19.00 Uhr

29.06. • 10.00 - 18.00 Uhr

Zweite Landpartie in Engelskirchen

Schönes für Haus und Garten, Pflanzen, Möbel, Grills, Dekoratives, Kunst, Wein, Mode und Schmuck; Engels-Platz und rund um die Villa Engels;
Tageskarte € 8,-,
Kinder haben freien Eintritt



22.06. • 11.30 - 18.00

Sommerfest der Lichtbrücke

Büchermarkt, Wein- und Likörprobe, fair gehandelten Produkten aus aller Welt. Mit Livemusik der Trommlergruppe Tamaraneh.

26.06. • 18.00

Public Viewing

Stadtgarten Steinmüllergelände
Eintritt frei

28. & 29.06. • 10.00 - 16.00

Großer Bücher-Flohmarkt

in der Grundschule Engelskirchen
Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Fördervereins Büchereien Engelskirchen e.V. veranstalten in diesem Jahr einen Bücher-Flohmarkt in der Grundschule Engelskirchen. Interessante Lektüre zum kleinen Preis, z.B. 5 Bücher zum Preis von 2,- €, und vieles mehr, werden angeboten.

01.07. • ab 20.00 Uhr

Music meets metabolon

Sommer Jazz Konzert

Jazzkonzert mit BIG STUFF, der Big Band und der Musikschule Wipperfürth; Veranstalter: metabolon
Bergisches Energiekompetenzzentrum, Am Berkebach 1, 51789 Lindlar

05.07. • 13.00

Faustball Mix-Turnier

Interessierte Hobbymannschaften sind herzlich eingeladen. Anmeldungen sollten bitte per E-Mail an [Faustball@tv-bickenbach.de](mailto:F Faustball@tv-bickenbach.de) bis zum 27. Juni eingereicht werden. Das Startgeld pro Mannschaft beträgt 10,00 €. Der TVB lädt ab 19.00 Uhr zur Party auf dem Sportplatz ein. www.tv-bickenbach.de

06.07. • 12.00 - 18.00 Uhr

Sommerfest Tierheim Wipperfürth

Tierheim Wipperfürth, Kaplansherweg 1, 51688 Wipperfürth
Veranstalter:
Tierschutzverein Wipperfürth

06.07. & 18.07.

Internationales Klavierfestival Lindlar 2014

Kooperationsgemeinschaft
Internationales Klavierfestival Lindlar
Telefon: 02266 96400
www.klavierfestival-lindlar.de

08.07. • 10.30 Uhr

Ferienworkshop:

Moderierte Quizshow

Sonderausstellung „Ist das möglich?“
Im Zentrum dieser Experimentier-Ausstellung stehen verblüffende Eigenschaften ganz alltäglicher, aber auch moderner high-tech-Materialien, bei denen man sich fragt: Ist das wirklich möglich? Anschließend eine gemeinsame Quizshow.
Treffpunkt: LVR-Industriemuseum Engelskirchen, Engels-Platz 2
Kosten: 4 € (vor Ort zu zahlen)
Anmeldung (erforderlich): Bürgerbüro Engelskirchen, Tel.: 02263 83-401

12.07. · ab 18.00 Uhr

13.07. · ab 11.00 Uhr

Dorffest in Oesinghausen

Sommer-Meisterschaft des MGv Oesinghausen im „Mensch ärgere dich nicht“, Dorfabend mit dem DJ Kuddel Neu: In der Cocktailbar werden Cocktails frisch zubereitet, auch alkoholfrei.



13.07. · 10.30 Uhr

Bergischer Löwe

Mit dem Dampfzug Bergischer Löwe nach Wiehl und zurück. Start: Eisenbahnmuseum Dieringhausen

16.07. · 09.00 - 18.00 Uhr

Ferienspaß:

Kanutour auf der Aggertalsperre

Veranstalter: AWO Jugendzentrum Runderoth und das Jugendzentrum Nümbrecht; Kosten: 4,00 €
Anmeldung: im Jugendzentrum Runderoth bis zum 01.07.2014, Telefon 02263 9692678

17.07. · 10.30 - 13.00 Uhr

Ferienworkshop:

Eisen glüht – Oelchenshammer

Der Museumsschmied lässt sich im historischen Oelchenshammer bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.
Kosten: 5 € (vor Ort zu zahlen)
Anmeldung (erforderlich): Bürgerbüro Engelskirchen, Tel.: 02263 83-401

19.07. · 10.00 - 18.00

Volldampf voraus!

Eines der größten Dampf- und Treckertreffen in Deutschland mit über 400 Ausstellern.
Ort: LVR – Freilichtmuseum

01.08. - 05.08.

Schützenfest und Kirmes in Lindlar

Marktplatz und Ortsmitte
Schützenverein Lindlar e.V.
www.schuetzenverein-lindlar.de

05.08. · 10.00 - 15.00

Ferienspaß: Fußballtagescamp 1

(für 6- bis 8-jährige)
Das Fußballcamp findet statt auf den Sportanlagen des TuS Lindlar.
Kosten: 10,00 €
Anmeldung ab 24.06.2014 möglich.
Telefon: 02266/96226

08.08. · 19.00 - 22.00

Nacht der Schmiedefeuere

LVR Freilichtmuseum Lindlar

09.08. · 11.00 Uhr

12. Oldtimer Orientierungsfahrt

Rund um Engelskirchen

Treffpunkt: Engels-Platz vor dem Rathaus, 51766 Engelskirchen
Veranstalter: Automobil-Club-Aggertal e.V. im ADAC

14.08. · 10.30 - 12.30 Uhr

Ferienworkshop:

Wasser, Dampf und Strom

LVR-Industriemuseum Engelskirchen
Die Teilnehmer/innen lernen das Wasserkraftwerk der früheren Baumwollspinnerei Ermen & Engels kennen. 6-13 Jahre (max. 12 Teilnehmer, Durchführung ab 4 Teilnehmer);
Kosten: 5 € (vor Ort zu zahlen);
Anmeldung (erforderlich): Bürgerbüro Engelskirchen, Tel.: 02263 83-401

16.08. · 15.30 Uhr

Wanderung bei und um Linde

mit anssl. Schnitzessen in der Gaststätte Burger; Treffpunkt: Sportplatz in Linde-Frielingsdorf
Veranstalter: Kolpingsfamilie Lindlar

22.08. · 20.00 Uhr

„Comedy-Abend mit Bademeister Schaluppe“ anlässlich 50 Jahre Freibad Engelskirchen

im Panoramabad Engelskirchen

30.08. · 18.00 Uhr

Klangreise unter dem Berg

Aggertalhöhle Runderoth
Eintritt: 19,- EUR / Ermäßigt (Kinder, Studenten, Rentner): 15,- EUR
An diesem Tag wird die Aggertalhöhle (Engelskirchen-Runderoth) Ort einer musikalischen Begegnung der besonderen Art. Damit Sie in den vollen Genuss der Entspannung kommen und weil selbst Ende August das Höhlen-Thermometer 8° C nicht übersteigt, wird nachdrücklich empfohlen, warme Kleidung und Decken mitzubringen.

30.08. & 31.08. · 10.00 - 18.00 Uhr

Bauernmarkt

im Freilichtmuseum Lindlar;
Der traditionelle Markt bietet eine große Auswahl von Produkten aus natürlichen Materialien und handwerklicher Erzeugung.
Veranstalter:
LVR - Freilichtmuseum Lindlar

vitamind
BÜRO FÜR DESIGN



**Frischer Wind
für Ihre Werbung**

vitamind GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl
T 02262 699837 | info@vitamind.de | vitamind.de



Kunstkabinett Hespert

14.06. · 20.00 Uhr
15.06. · 18.00 Uhr
17.06. · 20.00 Uhr
20.06. · 20.00 Uhr

Mit Gott für den Kaiser, fürs Bergische Land

Nach dem großen Erfolg von „Kleine Eheverbrechen“; Kriegs(er)leben in der Heimat zwischen Jubel und Elend
 Regie: Anja Wienpahl
 Mit Heike Bänsch und Bruno Tendera
 Eintritt: 14 €, Erm.: 12 €, Mitgl: 10 €

BESONDERES THEATER INNERHALB VON KUNST



**MIT GOTT FÜR DEN KAISER,
FÜRS BERGISCHE LAND**

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag
 15.00 - 17.00 Uhr

Kunst Kabinett Hespert

Galerie Bühne Artothek
 Schulstraße 9 · 51580 Reichshof
www.kunstkabinetthespert.de
info@kunstkabinetthespert.de

KUNSTVEREIN NÜMBRECHT e.V.

Kunstverein Nümbrecht

Der Kunstverein Nümbrecht sieht sich verpflichtet, die junge, zeitgenössische Kunst zu fördern, ohne die Traditionen der Klassiker zu vernachlässigen. Er versteht sich als Forum klassischer, aktueller und künftiger Kunstströmungen und möchte sein Angebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

07.09. - 28.09.

Zeichnungen und Skulpturen Mariane Roetzel

Eröffnung: 07.09.14, 11.30 Uhr
 Haus der Kunst

19.10. - 09.11.

„Peintre / Plasticien“ Maxim Wakultschik

Eröffnung: 07.10.14, 11.30 Uhr
 Haus der Kunst

25.10. · 16.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Öffnungszeiten

Oktober bis März

Mi - Fr 15.00 - 17.00 Uhr,
 Sa - So 14.00 - 17.00 Uhr

April bis September

Mi - Fr 16.00 - 18.00 Uhr,
 Sa - So 15.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26
 51588 Nümbrecht
 Fon/Fax 02295 1782



Burghaus Bielstein

04.09. · 20.00 Uhr

Speedos

Rock'n Roll Party in der Burg
 Sie sind das Aushängeschild des deutschen Rock'n'Rolls. Bei den vier Musikern ist Mitwippen, Mitsingen und Tanzen angesagt. Ihr Repertoire umfasst alle Variationen des Rock'n'Roll: Von a-capella, Jive und Boogie-Woogie bis Rockabilly, aber auch Country-Klassiker, Balladen und Beatles-Songs.

Ca. 25 Sitzplätze am Rand, sonst ist die Veranstaltung nicht bestuhlt.

11.09. · 20.00 Uhr

Café del Mundo

Latin & Jazz in der Burg
 Mit ihren Flamenco- und Latinjazz-Impressionen begeistern die mehrfach international ausgezeichneten Gitarristen Jan Pascal und Alexander Kilian. Diese Veranstaltung ist komplett bestuhlt.

18.09. · 20.00 Uhr

Godewind

Plattdeutsch in der Burg
 Sie sind musikalische Botschafter des Nordens. Neben überwiegend eigenen Titeln hat die Nordische Band „Godewind“ so einige Überraschungen im Programm, wie ins Plattdeutsche übersetzte Coversongs berühmter Vorbilder. Diese Veranstaltung ist komplett bestuhlt.

SANITÄR & BADAUSTELLUNG



Jeden 1. und 2. Sonntag im Monat

von 14:00-17:00 Uhr freie Schau*

keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten

**FLIESEN
SCHMIDT**
 Meisterbetrieb seit 1984



Wiehler Straße 17
 51545 Waldbröl
 Telefon 0 22 91 - 90 16 72
www.fliesen-schmidt.info

Tolles Programm beim Nümbrechter Lichterfest 2014

Open-Air-Konzert von „Still Collins“ eröffnet das tolle Wochenende



Die Band „Still Collins“, die zum dritten Mal in Nümbrecht gastiert, gilt als beste Phil Collins Coverband.

Am 11. und 12. Juli wird der Nümbrechter Kurpark wieder zur Festwiese. Wieder einmal ist es den Veranstaltern der Nümbrechter Kur GmbH gelungen, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Natürlich dürfen die altbewährten Highlights wie Ballonglühn, Feuerwerk oder die vielen Lichter bei einem Lichterfest nicht fehlen. Aber darüber hinaus bietet der Kurpark noch jede Menge mehr. Am Samstag geht es bereits ab 16 Uhr mit einem bunten Familienprogramm mit der DLRG Nümbrecht und dem Jugendorchester des Musikvereins Heddinghausen los. Nach dem Fassanstich lädt Bürgermeister Hilko Redenius zu einer Runde Freibier ein. Ab 20 Uhr spielt die Band „Hot Stuff“ zum Tanz. Doch den ersten Höhepunkt gibt es schon gegen 19.30 Uhr mit der Ziehung der Gewinner der Tombola. Der Eintritt ist frei; für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass das Lichterfestwochenende mit einem Open-Air-Konzert im Kurpark startet. Diesmal gastiert die Band „Still Collins“, die bereits 2008 und 2011 in Nümbrecht

begeisterte. „Still Collins“ gilt als die beste Phil Collins Coverband. „Still Collins“ hat sich auf die authentische Reproduktion der Welthits des Superstars Phil Collins spezialisiert. Eine perfekt eingespielte Band, die mit ihrer außergewöhnlichen Performance den Funken schon nach wenigen Takten überspringen lässt, ist die Basis des Konzepts. Besonderes Merkmal ist jedoch Sänger Sven Komp. Seine unglaubliche Stimmähnlichkeit mit Phil Collins begeistert nicht nur eingefleischte Fans des Originals.

Als Vorband wird wie bereits 2013 die Band „Majordad“ den Kurpark rocken. Die Stilrichtung ist Rock mit unterschiedlichen Einflüssen.

Vorverkaufsstellen:

Lotto Toto Mineko Wirths, Nümbrecht, Touristinformation Nümbrecht, Euronics XXL Bergerhoff, Waldbröl, und per email:

dietmar.schoenenborn@t-online.de
(alle ohne Vorverkaufsgebühren)

Programm:

Freitag, 11.07.2014, 19.30 Uhr

Open Air Konzert: „Still Collins“
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Vorverkaufspreis:

10,- EUR, Abendkasse 15,- EUR,
Kinder bis 14 Jahre frei
(in Begleitung von Erwachsenen)

Samstag, 12.07.2014 (freier Eintritt)

16.00 - 18.30 Uhr

Kinderprogramm:

Spiel und Spaß auf der Festwiese mit vielen lustigen Spielen für Groß und Klein mit der DLRG Nümbrecht

ab 17.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung

Jugendorchester Musikverein
Heddinghausen

ca. 17.30 Uhr

Fassanstich

ca. 19.30 Uhr

Tombolaziehung

ab 20.00 Uhr

Live Musik mit „Hot Stuff“

ca. 21.30 Uhr

Ballonglühn

ca. 22.45 Uhr

Feuerwerk

(in der Halbzeitpause d. Fußball-WM)

Große Tombola

Lospreis nur 1,00 €

1. Preis: Musical Wochenende für 2 Personen in Bochum (1 Nacht im Doppelzimmer und 2 Eintrittskarten für Starlight Express) – gestiftet von Gemeindewerke Nümbrecht GmbH

2. Preis: Sport-Park-Abo für 3 Monate – gestiftet vom Park-Hotel Nümbrecht

3. Preis: Ballonfahrt – gestiftet von der Sparkasse der Homb. Gemeinden

...und viele weitere Preise

Im Kreditgeschäft wurde erstmals die Milliarden-Euro-Grenze erreicht

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt mit dem Geschäftsjahr 2013 sehr zufrieden



Zufrieden: Frank Grebe (re.) und Markus Vandrey.

„Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt ist weiter auf einem guten Kurs.“ Dieses Fazit zogen der Vorstandsvorsitzende Frank Grebe und sein Vorstandskollege Markus Vandrey bei der Bilanzpressekonferenz. So könne die Sparkasse auf ein „sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2013“ zurückblicken, obwohl 2013 für die Kreditwirtschaft durch die extreme Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) „eher ein herausforderndes Jahr“ gewesen sei. Die historisch niedrigen Zinsen, so bedauerte Grebe, hätten bei den Sparern in Deutschland zu Realwertverlusten geführt, weil in diesem Umfeld sichere und gleichzeitig renditestarke Geldanlagen

nicht zu finden gewesen seien. Hinzu sei ein „ausgesprochen harter Konditionenwettbewerb bei Krediten und Einlagen“ gekommen. Auch eine Flut an neuen aufsichtsrechtlichen Regularien habe gerade die kleineren und mittleren regionalen Kreditinstitute zusätzlich stark belastet. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen und trotz des scharfen Wettbewerbs sei die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt auch 2013 „gut unterwegs“ gewesen, weil sie auch im vergangenen Jahr auf ihr bewährtes Geschäftsmodell gesetzt habe: „Geschäfte, die wir verstehen mit Menschen, die wir kennen.“ Grebe konstatierte, dass der Fokus der Sparkasse ganz klar auf dem Kundengeschäft in der Region liege: „Hier wollen wir ein kompetenter, fairer und verlässlicher Partner sein, der vor Ort ein Gesicht hat und sich in der Region für die Region engagiert.“

Die Sparkasse habe auch 2013 speziell im Kreditgeschäft wieder Zahlen erreicht, die zumeist über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkasse liege. Diese Entwicklung, so führte Grebe aus, sei „Ausdruck von Vertrauen, Verlässlichkeit, hoher Kompetenz, persönlicher Nähe, schnellen Entscheidungen vor Ort und attraktiven Konditionen“. So habe die Sparkasse erstmals in ihrer Geschichte

bei den Krediten die Milliardenengrenze erreicht, obwohl das Jahr 2013 durch extrem hohe Tilgungsrückflüsse gekennzeichnet gewesen sei.

Auch das Einlagengeschäft mit einem Plus von 3,8 % auf 946,2 Millionen Euro habe trotz der Niedrigzinsphase eine erfreuliche Entwicklung genommen, wobei sich vor allem das von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt entwickelte Produkt „Treuesparen“ ein voller Erfolg gewesen sei. Sehr lebhaft sei auch das Wertpapiergeschäft verlaufen, denn 2013 verwalte die Sparkasse ein Wertpapiervermögen von knapp 300 Mio. Euro. Angesichts der Zuwachsraten verwundert es auf den ersten Blick, dass dennoch die Bilanzsumme geringfügig auf 1,180 Milliarden Euro gesunken ist. Für Grebe („Wir haben Luft aus der Bilanz gelassen“) ist dieser seit 10 Jahren anhaltende Trend aber nicht beängstigend – im Gegenteil: „Die Bilanzsumme ist nicht entscheidend, sondern was sich innerhalb der Bilanz abspielt.“

Zufrieden sind Grebe und Vandrey auch mit der Ertragssituation der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. Zwar sei der Jahresüberschuss (einschließlich der Bildung offener Rücklagen) gegenüber 2012 (4,0 Mio. Euro) auf 3,1 Mio. Euro gesunken, aber angesichts der vielfältigen Herausforderungen im vergangenen Jahr sei dies ein gutes Ergebnis. Dass die Sparkasse ein kapitalstarkes Kreditinstitut sei, zeige auch die Tatsache, dass sie die strengen Eigenkapitalanforderungen, die der Gesetzgeber unter dem Stichwort „Basel III“ bis 2019 fordert, bereits heute erfüllt. Frank Grebe: „Die Sparkasse ist kapitalstark.“

Und so können sich die beiden Träger der Sparkasse, die Städte Gummersbach und Bergneustadt, voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder über eine Ausschüttung von 300.000 Euro (wie schon 2012) freuen. Freuen konnten sich schon zahlreiche Vereine, Institutionen und Orga-

Sparkasse Gummersbach in Zahlen (31.12.2013)

Bilanzsumme:	1.180 Mio. Euro (2012: 1.185,5 Mio. Euro)
Kundeneinlagen:	946,2 Mio. Euro (2012: 911,5 Mio. Euro)
Kundenwertpapiervolumen:	296,4 Mio. Euro (2012: 286,6 Mio. Euro)
Kundenkredite:	997,6 Mio. Euro (2012: 979,4 Mio. Euro)
Privatgirokonten:	39.597 (2012: 39.363)
Jahresüberschuss inkl. Rücklagen:	3,1 Mio. Euro (2012: 4,0 Mio. Euro)
Eigenkapital inkl. Rücklagen:	82,9 Mio. Euro (2012: 80,1 Mio. Euro)
Mitarbeiter:	238 (2012: 243)
Sponsoring und Spenden:	0,9 Mio. Euro (2012: 0,9 Mio. Euro)

nisationen, denn insgesamt schüttete die Sparkasse Gummerbach-Bergneustadt 2013 859.000 Euro für die Unterstützung sozialer, karitativer, sportlicher und kultureller Projekte, Vereine und Veranstaltungen in den beiden Städten aus – womit die Sparkasse in der Region klar

die Nummer 1 sei. Das gute Jahresergebnis sei natürlich nur mit engagierten und fachkundigen Mitarbeitern zu erzielen gewesen. Und die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen lässt sich die Sparkasse einiges kosten. So hätten 2012 insgesamt 125 Mitarbeiter/innen

an Schulungen teilgenommen – und das Institut selbst habe rund 374.000 Euro in die Weiterbildung investiert, denn auch für die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt gelte die Devise der aktuellen Sparkassenwerbung: „Kompetente und faire Beratung statt 08/15.“

Neues Werk zur Heimatgeschichte des BGV

Band 11 der „Beiträge zur Oberbergischen Geschichte“ erschienen



Dr. Rothkopf (li.) mit den Redaktionsmitgliedern Siegfried Hillenbach (Mi.) und Kurt Hamburger (re.).

Traditionell ist auch der Band 11 einem verdienten Heimatforscher gewidmet, dem 2012 verstorbenen Ehrenschriftführer Klaus Niebel. Und da sein Sohn Dr. Ingo Niebel aus dem Nachlass einen weitgehend fertigen Beitrag seines Vaters über den „rheinischen Poeten“ Wolfgang Müller, der zeitweise in Schloss Ehreshoven und in Haus Leppe gelebt hat, aufbereiten konnte, wurde auch dies posthum veröffentlicht.

Kurt Hamburger und Siegfried Hillenbach haben erneut den Band 11 redaktionell betreut und so bieten die Beiträge wieder das breite Zeit-Spektrum vom Mittelalter bis fast zur Neuzeit.

Es werden auch hier wieder manche Rätsel, Kurioses und Erstaunliches vorgestellt, die man mit sensiblen Blicken eben auch vor der Haustüre finden kann, wie der 2. Vorsitzende Marcus Dräger betonte. Und Wilke wies auch auf die teilweise erstaunliche Aktualität der Beiträge hin. Selbst schmerzliche Themen werden dabei nicht ausgeklammert, wie z.B. die

Geschichte der damals so genannten „Fremdarbeiter“ in Runderoth und der Situation dieser Kriegsgefangenen und auch zivilen ausländischen Arbeitskräfte in der Zeit des 2. Weltkrieges, soweit sie aus dem Archiv der Gemeinde Engelskirchen und auch weiterer Quellen aufbereitet werden konnte.



Der Dank des 1. Vorsitzenden galt abschließend auch den Sponsoren, die schon immer das Bemühen um eine wissenschaftlich aufbereitete Heimatkunde unterstützen, die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln und dem Landschaftsverband Rheinland.

Erschienen ist der Band 11 im Rosalie-Media Verlag und enthält auf 172 Seiten 12 Beiträge mit ca. 70 teils farbigen Abbildungen.

Er ist zum Preis von 19,80 € im Buchhandel erhältlich und für die Mitglieder des BGV über die Geschäftsstelle des Vereins Hochstr.10, 51645 Gummersbach zu beziehen.

KÖSTER & BOECKERS

Partnerschaftsgesellschaft

Dipl.-Bw. & Steuerberater
Rolf Köster

Pernzestr. 8
51647 Gummersbach
Tel.: 02354/7094-0
Fax: 02354/7094-29

Dipl.-Fw. & Steuerberater
Alexander Boeckers

Auf der Brück 54
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/913449-0
Fax: 02261/913449-9

„So schmeckt das Bergische Land“

Regionalmarke „Bergisch pur“ stellt neues Buch vor



Im Beisein von Rhein-Berg-Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke (2.v.li.), Vizelandrätin Ursula Mahler (vorn) und der Sponsoren-Vertreter stellten die Initiatoren von „Bergisch pur“ das Buch in der Malteser Kommande Eshreshoven vor.

Immer mehr Menschen wollen wissen, wo ihre Nahrungsmittel herkommen. Dazu hat jetzt bergisch pur ein Buch erstellt. Unter dem Titel „So schmeckt das Bergische Land“ werden allerdings nicht nur Höfe vorgestellt, sondern es wird auch Geschmack gemacht auf das, was das Bergische Land so hergibt. „Im Laufe der Monate wurde das Buch immer dicker“, berichtet Peter Schmidt, Geschäftsführer der Bergischen Regionalmarke bergisch pur. Der ambitionierte Ansatz: „Wir wollten all die Betriebe vorstellen, die von den Kunden direkt besucht werden können.“ Ein Einkaufsführer ist dies also geworden, der in informativen Porträts die beteiligten Höfe, Handwerker und Verarbeiter vorstellt.

Dies aber ist nur ein Teil des Buches. Attraktiv wird es auch durch die Lieblingsrezepte, die Bäuerinnen und Bauern, aber auch die Profiköche und engagierte Hobbyköche empfehlen. Urige bergische Rezepte sind ebenso dabei wie französische mit Bergischem Edelfleisch, Süßspeisen mit Dinkelmehl und vieles mehr. „So ganz nebenbei lädt das Buch aber auch zum Schmökern ein – es enthält Erlebnistipps zu Landschaft und Landwirtschaft im Bergischen, Wissenswertes über die Natur und die Kulturlandschaft sowie Informationen zur Landwirtschaft im Bergischen Land“, erläutert Frank Herhaus von den Biologischen Stationen Oberberg/Rhein-Berg als Sprecher des Beirates von bergisch pur.

Insgesamt ein Buch für all die, die sich für Nahrungsmittel aus dem Bergischen Land interessieren, die mehr wissen wollen über die Vielfalt der bergisch pur-Betriebe und die gezielt nach hochwertigen Lebensmitteln suchen. 15 Jahre bergisch pur – damit ist die Regionalmarke heute eine der beständigsten in NRW. Und die einzige, die sich im Rahmen eines Buches präsentiert. Dies wiederum konnte nur entstehen, weil sich treue Partner wie die REWE Markt GmbH (Hürth) und die Volksbank Oberberg eG (Wiehl) auch finanziell engagierten. Beraten von den Biologischen Stationen und umfangreich bebildert liefert es einen realistischen und aktuellen Eindruck, wie auf den einzelnen Höfen und Betrieben gearbeitet wird.

Dieses Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich und auch in vielen Einzelhandelsgeschäften, die bergisch pur-Produkte führen. Größere Mengen – zum Beispiel für Unternehmen – sind direkt über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Kontakt:

bergisch pur-Geschäftsstelle, Peter Schmidt (schmidt@bergischpur.de)

„So schmeckt das Bergische Land“, herausgegeben von bergisch pur, erschienen im Bergischen Verlag (Remscheid), 114 Seiten, ISBN-Nr.: 978-3-943886-49-8,

Preis: 12,80 €.



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sommer:

Sa.: 8.00 - 18.00 Uhr

Winter:

Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

FAHRZEUGPFLEGE

Wiehl

Am Verkehrskreuz 3

51674 Wiehl

Telefon: 02261 - 76808

www.fahrzeugpflege-wiehl.de

Mit 1893 Meldungen Rekordbeteiligung bei „Lindlar läuft“

Silke Schäpers und Simon Dahl gewinnen den S+C-Lauf über 10 Kilometer



Zum Abschluss starteten fast 400 Läuferinnen und Läufer im Hauptlauf über 10 Kilometer.

Bei soviel Laufbegeisterung hatte sogar der Himmel ein Einsehen. Nachdem am Mittag noch einmal die Halterungen an der großen Videoleinwand auf dem Lindlarer Marktplatz verstärkt wurden, blieb der befürchtete Sturm aus. Nur ein Regenguss störte die sechste Auflage von „Lindlar läuft“. Dass der ausgerechnet den dritten Bambini-Lauf und damit die jüngsten Starter traf, war das einzige Unglück an diesen Tag, der den Charakter eines Volksfestes hatte.

Mit 1.893 Meldungen verzeichnete der Lauf eine Rekordbeteiligung. Alleine am 4-km-Jedermannlauf nahmen 821 Frauen, Männer und Schüler teil. Scheinbar war „Lindlar läuft“, das 2013 abgesagt worden war, richtig vermisst worden. Auch die neue Streckenführung kam bei den Teilnehmern gut an. Zwar sei er bei seinem Sieg 2012 20 Sekunden schneller gewesen, erklärte Simon Dahl (TV Refrath), doch der 2-km-Rundkurs habe durchaus seine Reize. Der Kürtener gewann die zehn Kilometer des Schmidt + Clemens-Laufes diesmal in 33:20 Minuten. Ihn begeisterte in Lindlar vor allem die tolle Stimmung, die entlang der Strecke herrsche. Über die 10 km verwies Dahl seinen Trainingspartner und Vereinskollegen Pascal Meißner auf Rang zwei. Bester Lindlarer war Bernd Feldhoff (Lauftreff Lindlar) in 37:10 Min.

Hatte es vorher einen kurzen knackigen Anstieg die Königsberger Straße hoch gegeben, gehe es nun insgesamt einen Kilometer stetig leicht berg hoch und das sei auch nicht schlecht, erklärte die Lindlarerin Silke Schäpers (TV Refrath), die in 39:09 Min. bei den Frauen gewann. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich gegen Eva Offermann durchsetzen kann“, sagte sie über den Sieg quasi vor der eigenen Haustür. Offermann, Läuferin der DJK JS Herzogenrath, legte die Strecke in 39:41 Min. zurück. Dritte wurde Annabel Diawuoh (VfL Engelskirchen; 41:04 Min.), die zuvor schon den Lang AG-Lauf über vier Kilometer bei den Frauen gewonnen hatte. Bei den Männern siegte Martin Koller (strongman warm up) in 13:14 Min. vor Oliver Kleinschmidt (LC Montanus Frielingsdorf) in 14:00 Min. Schnellster Schüler über 2 km im KSK Köln-Lauf war Leon Kalogeropoulos (LG Gummersbach) in 7:01 Min. vor Maximilian Krämer (VfL Engelskirchen) in 7:09 Min. Bei den Schülerinnen siegte Victoria Voß (LG Gummersbach) in 7:54 Min. vor Lea Perisic (TV Hackenberg/8:07.

Lindlars Bürgermeister Dr. Georg Ludwig war nicht nur Schirmherr und ging mit Startnummer eins in den 10-km-Lauf, er gab auch den Startschuss zum Auftakt, als er die ersten von drei Skinfitt-Bambini-Laufes auf die Strecke schickte. Nach

dem Abschluss mit der Siegerehrung auf der BEW-Bühne freute er sich über eine tolle Veranstaltung, die schon im Vorfeld ein Thema in der Gemeinde gewesen sei. „Egal, wo man hinkam oder hinschaute, es wurde über den Lauf gesprochen oder für ihn trainiert“, sagte er. „Lindlar läuft“ sei einfach unverwechselbar und ein Stück der Lindlarer Identität.

Dafür sprach auch die Zahl der vielen freiwilligen Helfer. So sicherten 46 Sportler des TuS Lindlar die Strecke. Seit Tagen im Einsatz waren bereits die Jugendlichen, die sich für einen Skaterpark in Lindlar einsetzen. Dazu kamen viele weitere Helfer rund um den Verein „Lindlar läuft“, die im Meldezentrum sowie im Start- und Zielbereich im Einsatz waren. An der Strecke sorgten Trommelgruppen für Stimmung, die Tänzerinnen des TSC Lindlar feuerten die Läufer lautstark an. Carsten Ommer, Vorsitzender von „Lindlar läuft“, war am Ende zufrieden und freute sich besonders über die tolle Stimmung, die auf dem vollbesetzten Marktplatz geherrscht habe.



Rund 100 Helfer waren im Einsatz, unter anderem versorgten sie die Läufer mit Äpfeln und Bananen.

Dass die Laufbegeisterung in Lindlar rund um den Lauf weiter gewachsen ist, zeigt sich auch daran, dass der Lauftreff unter der Leitung von Ralf Richter, der als Vorbereitung auf die Veranstaltung gegründet wurde, weiterhin Bestand haben wird. Treffpunkt ist mittwochs, 19 Uhr, an der Vossbruchhalle.

Weitere Ergebnisse unter
www.lindlar-laeuft.de

Große Freude bei 31 Vereinen und Einrichtungen

Kreissparkasse Köln übergab aus dem PS-Zweckertrag 31.000 Euro Spenden



Peter Ueberberg, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln (rechts neben der letzten Ziffer der Spendensumme) übergab die Spenden an die Vereinsvertreter.

Da kam Freude bei den Vertretern von 31 Vereinen und sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen in den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar auf: Die Kreissparkasse Köln schüttete insgesamt 31.000 Euro aus dem PS-Zweckertrag an sie aus. Die Spenden übergab Peter Ueberberg, Regionaldirektor der Kreissparkasse für Engelskirchen und Lindlar, im Rahmen eines Empfangs im Caritas-Tageshaus in Engelskirchen, zu dem zahlreiche Vereinsvertreter gekommen waren.

„Die Vereine in Engelskirchen und Lindlar tragen auf vielfältige Weise zum Wohl der Gemeinden bei. Mit den Spenden möchten wir ihre Arbeit und den ehren-

amtlichen Einsatz zahlreicher Menschen unterstützen und weiter fördern“, sagte Ueberberg bei der Spendenübergabe.

Der PS-Zweckertrag stammt aus der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“, die den Spargedanken mit einer monatlichen Ausspielung verbindet. Von jedem erworbenen PS-Los werden 25 Cent für die Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen verwendet, darunter Einrichtungen der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege sowie Sportvereine im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Köln.

In den KSK-Filialen wurden im vergangenen Jahr über 6 Millionen PS-Lose für den guten Zweck verkauft.

Folgende Vereine und Einrichtungen durften sich über eine Spende freuen:

- ASC Loope
- Bürger- und Verschönerungsverein Schnellenbach
- Caritasverband für den Oberbergischen (für die Caritaseinrichtung in Engelskirchen)
- Förderverein Büchereien für Engelskirchen
- Förderverein der GGS Engelskirchen
- Förderverein der Katholischen Grundschule Loope
- Förderverein Freibad Engelskirchen
- Heimat- und Verschönerungsverein Ründeroth
- Karnevalsgesellschaft „Närrische Oberberger“ Engelskirchen
- MGV Wiehlmünden
- St. Sebastianus Schützenbruderschaft Loope
- TSV Ründeroth
- TV Osberghausen
- Verein zur Förderung gemeinnütziger Zwecke Engelskirchen e. V. (Kultur leben)
- Verschönerungsverein Wahlscheid und Umgebung
- VfL Engelskirchen
- Dorfgemeinschaft Remshagen
- Elterninitiative Lindlar Kindergarten Spatzennest
- Förderverein Gymnasium Lindlar
- Förderverein Sport im Sülztal
- Musikverein Linde
- Musikverein Lindlar
- Schützenverein Lindlar
- Schützenverein Waldbruch
- SPORT VOR ORT Förderinitiative Frielingsdorf
- St. Johannes Schützenbruderschaft Helling
- St. Sebastianus Schützenbruderschaft Süng
- TuS Lindlar
- Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Frielingsdorf
- Verein zur Förderung der Musik in der Gemeinde Lindlar
- Verein zur Förderung und Betreuung behinderter Kinder im Oberbergischen Kreis, Wiehl-Faulmert.

Tel.: 02262 / 69 29 69

Fax: 02262 / 69 29 39



STEUERKANZLEI

Heike Borrmann



- *persönlich*
- *kompetent*
- *leistungsstark*

Grünstraße 28 • 51645 Gummersbach

IHR zuverlässiger Partner in allen Steuerfragen

info@stk-borrmann.de • www.stk-borrmann.de

Faustballturnier für Mixedteams

TV Bickenbach lädt zu Sport und Party ein

TVB - FAUSTBALL
TV BICKENBACH e.V.

Faustball Mix-Turnier
ab 13 Uhr
05.07.14
Sportplatz Bickenbach
große Party ab 19 Uhr

MMD Medizintechnik
Tel.: 0 88 88 - 78 80 100
Fax: 0 88 88 - 78 80 101
info@mmd-medizintechnik.de

Hotel Engelskirchen
Familie Graf
Gelpestraße 1
51766 Engelskirchen-Bickenbach
Tel.: 0 22 66 / 99 58 - 0
Fax: 0 22 66 / 47 87 15

Getränke Ufer
Fuggeberg 2
51799 Linder-Eichengrün
Tel.: 0 22 66 / 99 58 - 0
Fax: 0 22 66 / 47 87 15

Volksbank Oberberg eG

Der TV Bickenbach e.V. richtet am Samstag, 5. Juli 2014, ab 13 Uhr sein traditionelles Faustballturnier für Hobbymannschaften auf dem Sportplatz Bickenbach aus. Bis zu 20 Mannschaften werden dabei auf dem Sportplatz ihr Können in Sachen Faustball.

Interessierte Hobbymannschaften sind herzlich eingeladen, sich am Spielbetrieb zu beteiligen. Anmeldungen sollten bitte per E-Mail an Fauball@tv-bickenbach.de bis zum 27. Juni eingereicht werden. Das Startgeld pro Mannschaft beträgt 10,00 €.

Nach den spannenden Spielen lädt der TV Bickenbach ab 19 Uhr zur Party auf dem Sportplatz ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. www.tv-bickenbach.de

Schützenjugend der ATG

Bereicherung des Vereinslebens

Die Aggertaler Schützengilde (ATG) Dieringhausen-Brück ist stolz auf seine Schützenjugend, die seit 2012 zahlenmäßig stark angewachsen ist und das Vereinsleben echt bereichert. Und auch in sportlicher Hinsicht trägt das wöchentliche Jugendtraining (jeweils donnerstags) unter der Leitung von Jugendwart Joachim Tump seine ersten Früchte und wird von den Jungschützen gut angenommen.

Und so stellten sich erste Erfolge schnell ein. 2012 belegten die Dieringhauser Jugendschützen in der Schülerklasse (12 – 15 Jahre) den 2. und 3. Platz beim RSB-Jugendpokal. Nur ein Jahr später wurden in der Kategorie Luftgewehr die Plätze 1, 2, 7, 8 und 10 belegt. Und in der Disziplin Luftpistole schaffte die ATG-Jugend sogar einen Doppelsieg, außerdem belegte sie beim Bezirksjugendkönigschiessen die Plätze zwei und drei.

Die Aktivitäten der Schützenjugend beschränken sich aber nicht nur auf den Schießsport. Außer den Trainingseinheiten und Wettkämpfen wurden eine Reinigungsaktion mit Jungkolping in Dieringhausen und ein Reibekuchenverkauf bei der AWO durchgeführt. Das Gesellige kommt auch nicht zu kurz, denn es werden Weihnachtsfeiern mit Pokalschießen, Besuch der Schützenfeste befreundeter Vereine, Grillen, Schwimmen und Zeltlager angeboten.

Wer gerne mal reinschauen möchte, hat am Donnerstag, 31. Juli 2014, von 15 bis 19 Uhr im Rahmen des Ferien(s)passes der Stadt Gummersbach dazu die Möglichkeit. Maskottchen Dachs Dieri freut sich über jeden im Alter von 12 bis 15 Jahren.

Selbstverständlich sind auch die Eltern herzlich willkommen.

Infos erteilen:

Jugendwart Joachim Tump
(02261/73189) oder
Tim Trelle (0151/40128496)

„Wenn ich das doch schon früher gewusst hätte...

...dann wäre vieles nicht so schwer gewesen.“



Diesen Satz hören wir oft in der Pflege, bei Beratungen und in unseren Pflegekursen. Die Pflege von Angehörigen ist ein Thema, mit dem wir Menschen uns meist erst dann beschäftigen, wenn wir selbst betroffen sind. Eine gute Hilfe ist es dann, ein fundiertes Grundwissen und einen

kompetenten Pflegedienst an der Seite zu haben. Profitieren Sie von unserem Fachwissen und unserer jahrelangen Erfahrung, um sich das Schwere etwas leichter zu machen. Wir bieten mit unseren Mitarbeiter/innen mehrmals im Jahr kostenlose praxisnahe Pflegekurse. Der nächste Pflegekurs beginnt am Dienstag, 24. Juni 2014 und findet von 17.30 - 19.30 Uhr in unseren Räumen, Marie Juchacz Straße 7a, 51645 Gummersbach-Dieringhausen, statt. Anmeldung unter 02261/74675. Nutzen Sie auch unser Angebot der kostenlosen Pflegeberatung, ganz praktisch mit Anleitung direkt vor Ort oder schon im Krankenhaus. Damit Sie gute Pflege bei Ihren Angehörigen umsetzen können.

Ihr Uwe Söhnchen, die alternative Hauskrankenpflege in Engelskirchen, Gummersbach und Wiehl.

Mehr als nur gute Pflege

die alternative
Hauskrankenpflege
Uwe Söhnchen

Unser Plus:

- + Immer eine Alternative mehr
- + Individuelle Pflegeberatung mit praktischer Anleitung zu Hause oder schon im Krankenhaus
- + Praxisorientierte Pflegekurse
- + Palliativpflege 24 Stunden erreichbar
- + Professionelle Hauswirtschaft

Marie Juchacz Str. 7a, 51645 GM Dieringhausen
Tel. 02261/74675 Mo – Fr 9.00 – 13.30 Uhr

www.Gute-Pflege-Oberberg.de



Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Juni 2014, 11-16 Uhr

ASC Loope feiert unter dem Motto „Loope juxt“

Jubiläumswochenende vom 27. bis 29. Juni zum 60-jährigen Jubiläum

60 Jahre ASC Loope
27. - 29. Juni 2014

Loope juxt

action
Spaß
Coole Musik

Freitag 27.6.
 ab 17:00 Uhr
 11. Schlosslauf (3,2 - 6,3 - 10 km)
 Bambini- und Schulauf
 Gemeindefeierschaft

Samstag 28.6.
 14:00 - 19:00 Uhr
 Spiel & Spaß für Jung und Alt
 danach
Sommerparty mit Live-Musik (Scions) Feuerwerk

Sonntag 29.6.
 ab 11:00 Uhr
 Frühstücken mit der Big Band des Tambourcorps Loope
 Tag der Offenen Tür und Sport für Jedermann

Alle Veranstaltungen finden auf der Sportanlage Loope, Im Auel 32, statt.

Der Allgemeine Sportclub (ASC) Loope bereitet sich auf seinen 60. Geburtstag vor. Unter dem Motto „Loope juxt“ finden vom 27. bis 29. Juni 2014 auf der Sportanlage Im Auel eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt. Die Vereinsinitialen asc stehen dann für action, spaß und coole Musik.

Das Jubiläumswochenende beginnt am Freitag, 27. Juni, mit dem 11. Volks- und Straßenlauf „Rund um Schloss Ehreshoven“. Vor den Wettbewerben gibt es zunächst unter Anleitung von Ute Longe- rich für alle Teilnehmer die Möglichkeit

zum Warm Up mit Musik. Um 17 Uhr gehen dann die Nordic Walker und Walker im Massenstart auf eine Strecke von 6,3 km. Dann folgen der First Class- und der Schüler-Lauf (ab U 10) über 3,2 km. Der Staffellauf der Schulen über 4 x 800 m, ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung, startet um 18 Uhr. Danach gehört die Aufmerksamkeit erst einmal den jüngsten Teilnehmern mit den lautesten Fangruppen. Beim Bambini- und Schulauf über 350 m geht es - angefeuert von Mama, Papa, Oma und Opa - nicht nur spannend, sondern auch laut zu.

Das stärkste Teilnehmerfeld ist beim Volks- und Straßenlauf über 10 km zu erwarten. Vielleicht wird diesmal ja der Streckenrekord, mit 33:07 Min. bereits 2005 von Udo Lieth aufgestellt, geknackt. Abgeschlossen werden die Laufwettbewerbe mit der Master Class (ab U 14) über 6,3 km. Zum Volkslauf anmelden kann man sich über das Internet unter www.asc-loope.de. Auf der Homepage sind auch weitere Informationen zu finden.

Am Samstag treffen sich Jung und Alt ab 14 Uhr auf der Sportanlage zum großen Jubiläums-Spiel und Spaß-Nachmittag. Entsprechend dem Motto „Loope juxt“ lädt der ASC Familien, Firmen, Vereine, Gruppen, Clubs und Mannschaften ein, sich in 5-er Teams sportlich und fair, aber nicht zu ernst, spielerisch zu messen. Da-

für werden mehrere Spielstationen wie Menschenkicker, Soccer-Court, Sumoring, Ball-Dart und Fitness-Rad trampeln angeboten. Bei den Spielen wird um Punkte gekämpft. Die ersten Punkte können bereits am Freitag mit Teilnahme beim Schlosslauf gesammelt werden. Die drei Teams mit den meisten Punkten nach den einzelnen Wettkämpfen erhalten am Ende einen Preis. Die Teilnehmer/-innen sollten ein Mindestalter von 12 Jahren haben. Jedes Team muss mindestens 3 Erwachsene stellen.

Zur gleichen Zeit wird der Sportplatz für Kinder zur Erlebniswiese mit vielen Attraktionen wie z.B. einer Nonsensolympiade, einer Verkleidungskiste mit Schminkstand, einem rd. 6m hohem Kletterturm, einem Slackboard, einem Clown auf Stelzen und einem Bühnenangebot der Tanzschule Kasel. Ein weiteres Highlight wird sicherlich der Besuch des FC Hennes vom KidsClub des 1. FC Köln am Infostand der „Engelsböck“ sein.

Wem das alles an sportlicher Betätigung noch nicht genug ist, der kann beim Bogenschießen seine Treffsicherheit testen oder sich an der Tischtennis-Platte gegen eine Ballmaschine messen. Eine Ballmaschine und zusätzlich ein Gerät zur Messung der Aufschlaggeschwindigkeit stehen auch auf dem Tennisplatz und können gerne ausprobiert werden. Alles was man hierfür mitbringen muss, sind Turnschuhe. Bälle und Schläger werden von der Tennisabteilung gestellt.

Automatic-Sectionaltore

RENTROP

HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatisch mehr Komfort und Sicherheit

Rentrop GmbH **Kölner Str. 227-231** **Tel. 02261/5491-0**
51645 Gummersbach **info@rentrop-gmbh.de**

TÜV-geprüfte Sicherheit nach ITZ-Richtlinie

Abgerundet wird das Angebot durch die Looper Schützen, die einen Laser-Schießstand aufbauen und durch die Looper Feuerwehr, die über ihre Arbeit informiert und Tipps zur Brandvermeidung gibt.

Als ganz besonderen Spaß veranstaltet der ASC am Samstag außerdem eine „Kuhfladenlotterie“, bei der „Blume“, die Kuh eines Looper Landwirts, zum Einsatz kommen wird. Das Kuhfladen-Lotto

ist ein dem Roulette ähnliches Glücksspiel, bei dem ein Teil des Sportplatzes in Felder unterteilt wird. Die Teilnehmer der Lotterie können gegen eine Gebühr Wetten abgeben, auf welchem Feld „Blume“ einen Kuhfladen fallen lässt. Der Sieger erhält als Preis einen Anteil an den Wetteinsätzen.

Der Samstag endet mit einer Sommerparty bei der die bereits legendären „Scions“ auf der Bühne stehen werden. Die Band wurde 1964 als Beatband in Engelskirchen gegründet und spielt Beat- und Rockhits der 60/70/80-er Jahre. Das Open-Air-Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Vor dem Konzert gibt es, moderiert von Thomas Berfeld, bereits ein ca. halbstündiges „warming up“ für die Stimm-bänder. Und wenn die Ankündigung der Scions auf ihrer Homepage „Wir geh’n in die Verlängerung“ wörtlich zu nehmen ist, dann kann sich das Publikum am Ende des zweiten Jubiläumstages gegen 22 Uhr bei einem Höhenfeuerwerk sicherlich auf einige Zugaben freuen.

Zugaben gibt es auch am Sonntag, wenn die Big Band des Tambourcorps Loope unter der Leitung von Hugo Stiefelhagen ab 11 Uhr zum Frühschoppen aufspielt. Ab Mittag haben dann alle Besucher reichhaltige Gelegenheit, sich wieder

spielerisch und sportlich zu betätigen. Im Angebot sind u.a. eine Hüpfburg und ein Kletterturm für Kinder, ein Boule-Turnier, ein Tennis-Jedermann-Turnier, ein Fitness-Rad, Tischtennis im Zelt, Beachvolleyball und Beachhandball, Nordic-Walking, ein Soccer-Court und ein Fußball-Bambini Spiel. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Weitere Informationen zum Jubiläum, das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen für die Jux-Wettkämpfe und die Spielregeln für die Kuhlatterie sind auf der Homepage unter www.asc-loope.de zu finden.

„AWO für Vielfalt – AWO gegen Rassismus“

Aktion am „Internationalen Tag gegen Rassismus“ vor dem Altenzentrum



Demonstration gegen Rassismus der AWO.

„AWO für Vielfalt – AWO gegen Rassismus.“ Dafür gingen gern Geschäftsführerin Martina Gilles, Senioren, Küchen- und Pflegepersonal sowie etliche weitere Beschäftigte der AWO Rhein-Oberberg am Runderother Otto-Jeschkeit-Altenzentrum am „Internationalen Tag gegen

Rassismus“ vor die Tür. Pünktlich um fünf vor zwölf dokumentierten sie damit wie abertausende andere Mitglieder des Wohlfahrtsverbandes ihre entschiedene Ablehnung gegen jede Form von Rassismus. Den Internationalen Tag gegen Rassismus haben die Vereinten Nationen 1966 eingeführt, um damit der Opfer eines Massakers zu gedenken, das am 21. März 1960 das südafrikanische Apartheid-Regime in Sharpeville anrichten ließ. Die Polizei ging damals gewaltsam gegen friedliche Demonstranten vor, tötete 69 von ihnen. Hunderte wurden schwer verletzt. Ausgehend vom Gedenken an diese Gräueltat tritt die AWO heute zudem gegen jede Form von Ras-

sismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft ein. Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens auszugrenzen, dürfe nicht hin-genommen werden, betont Kreis-Geschäftsführerin Gilles. „Wir fühlen uns den Grundwerten Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit verpflichtet.“ In diesem Sinne zeigte die Hundertschaft vom Runderother Altenzentrum ebenso Flagge wie das AWO Familienzentrum in Burscheid. Dort gingen vier Erzieherinnen mit 20 Kindern durch die Innenstadt, machten mit Musik und Gesang auf die Aktion gegen Rassismus aufmerksam. Eine Initiative, die bei den Burscheidern gut angekommen ist.

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 114 Jahren im Oberbergischen

SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig
Telefon (0 22 61) 98 57 - 0
Telefax (0 22 61) 98 57 - 50
e-mail info@fliesensimon.de

Drei musikalische und sportliche Höhepunkte in diesem Sommer

Sparkasse und AggerEnergie präsentieren zwei Open-Air-Konzerte und den Stadtlauf



Ray Wilson (Bildmitte) und das Berliner Symphony Ensemble spielen das Programm von Genesis Classic.

„Gemeinsam stark für die Region.“ Unter diesem Motto präsentieren die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die AggerEnergie auch in diesem Sommer wieder drei kostenlose Großveranstaltungen in Gummersbach und Bergneustadt. „Wir fühlen uns der Region verantwortlich und wollen den Bürgern für ihr Vertrauen in unsere Unternehmen etwas zurückgeben“, betonten Frank Grebe, Chef der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, und AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger bei der Präsentation der drei musikalischen und sportlichen Höhepunkte.

Den Auftakt bildet das 15. Lindenplatz-Open-Air in Gummersbach am Freitag, 27. Juni 2014, ab 18.30 Uhr, das wieder ein musikalisches Highlight zu werden verspricht. Die Musikfans können sich an diesem Abend auf die Welthits der britischen Rocklegende „Genesis“ – eine der erfolgreichsten Musikgruppen der 1980er und 1990er Jahre – freuen. Dargeboten werden sie von dem Schotten Ray Wilson, der 1997 bei „Genesis“ Phil Collins als Sänger ersetzte. Ray Wilson, der nach der Auflösung der „Genesis“ u.a. mit Musikgrößen wie Marius Müller-Westernhagen und den „Scorpions“ gemeinsam auf der Bühne stand, wird in Gummersbach die Welthits von „Genesis“ mit dem „Berlin Symphony Ensemble“ darbieten.

Als Vorgruppe wird am 27. Juni die aus dem Oberbergischen stammende „Soul Band“ die 5.000 Zuhörer auf dem Lindenplatz (mehr sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen) einheizen. Den frühen Termin wählten die Veranstalter mit Blick auf den Terminkalender der Fußball-WM. Frank Grebe: „Wir wollten nicht wieder so ein Fiasko wie 2006 erleben, als die Vorgruppe unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielte, weil gleichzeitig der Fußball-Krimi Deutschland gegen Argentinien lief.“

Die heimischen Musikfans können sich noch auf einen weiteren Höhepunkt freuen: Das Sparkassen- & AggerEnergie-Rathausplatz Open-Air Bergneustadt am Samstag, 16. August 2014, das mit seiner 13. Auflage ebenfalls schon eine lange Tradition hat. Seinen besonderen Dank an die Sparkasse und die AggerEnergie für dieses kostenlose Event sprach Bergneustadts scheidender Bürgermeister Gerhard Halbe aus: „Auf dieses Ereignis freuen sich die Bergneustädter schon das ganze Jahr.“ Die drei Musikgruppen „The Voices“ als Lokalmatadoren, die BAP-Tribute-Band „MAM“ und Europas beste Dire-Straits-Cover-Band „brothers in arms“ werden ab 17 Uhr mit einem Mix aus Pop, Kölsch-Rock und den Hits der Dire Straits für einen unvergesslichen Abend sorgen. Moderator Roland Reh führt professionell durch das Programm.

Neben den beiden musikalischen Highlights unterstützen die Sparkasse und die AggerEnergie am Sonntag, 28. September 2014, auch den 12. AggerEnergie- und Sparkassenlauf Gummersbach der LG Gummersbach. Welch hohen Stellenwert dieser Stadtlauf im Sportkalender hat, zeigt die Tatsache, dass im Vorjahr 1.120 Läuferinnen und Läufer ins Ziel kamen. Kein Wunder, dass die Organisatoren der LG Gummersbach an dem bewährten Ablauf und Zeitplan festhalten. So kündigte Cheforganisatorin Dorothee Steinborn an, dass wieder vier Läufe (600 m, 2 km, 4 km und der Hauptlauf über 10 km) auf dem Programm stehen. Steinborn bietet ab Anfang Juni auch wieder Lauftreffs für Anfänger an („Auf diese Weise habe ich schon einige hundert Läuferinnen und Läufer ans Laufen gebracht“). Anmeldungen unter lg.gummersbach@gmx.de.



Die regionale „Soul Band“ tritt als Vorgruppe auf.

Insgesamt rechnen Grebe und Röttger bei den drei Veranstaltungen mit über 10.000 Besuchern und betonen: „Dadurch leisten wir auch einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität unserer Innenstädte.“ Allerdings, ob diese Großveranstaltungen auch in Zukunft so durchgeführt werden können, wollten (und konnten) sie nicht garantieren.

Grebe: „Nach der Katastrophe bei der Loveparade in Duisburg wurden die Sicherheitsauflagen drastisch verschärft.“ Und Röttger ergänzte: „Wir wollen der Bevölkerung zwar gern weiter solche kostenlose Highlights bieten, aber wir müssen auch die Kosten im Auge behalten.“

LINDENPLATZ OPEN-AIR Classic Rock

Ray Wilson

& the Berlin Symphony Ensemble

GENESIS classic

Die Soul Band

Rhythm 'n' Blues aus der Region

LIVE-MUSIK
0,00 €
EINTRITT FREI

Freitag, 27. Juni 2014
ab 18.30 Uhr auf dem
Lindenplatz / Gummersbach

powered by



Denkmalschutz überzeugt vom „Weißen Pferdchen“

Sanierung der ehemaligen Fuhrmannsherberge in Hohkeppel ist abgeschlossen



Die aufwändige Sanierung der alten Fuhrmannsherberge „Weißes Pferdchen“ in Hohkeppel ist abgeschlossen.

Die Sanierungsarbeiten am „Weißen Pferdchen“ in Hohkeppel sind abgeschlossen. Als Förderer der Wiederherstellungsmaßnahmen an der mehr als 400 Jahre alten ehemaligen Fuhrmannsherberge besuchte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz kürzlich das „Pferdchen“, um das Objekt aus der Nähe zu betrachten. „Ich bin begeistert von der Umsetzung der Sanierung und froh, dass wir ein Projekt fördern konnten, das mit dem Heimatverein jemanden hat, der sich weiterhin um das Baudenkmal kümmert“, so Harry Linge von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Seit 2008 befindet sich das Fachwerkhaus im Besitz der Gemeinde Lindlar. So freuen sich Bürgermeister

Dr. Georg Ludwig und Annemarie Imscheid-Hombach vom Zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagement der Gemeinde über Linges Anerkennung und geben die Wertschätzung der Arbeiten an den Architekten Karl-Heinz Ahl und den Mieter des „Weißen Pferdchen“, dem Heimatverein Hohkeppel, weiter: „Herr Ahl hat als Bauleiter großartige Arbeit geleistet und auch die Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Hohkeppel war außergewöhnlich“, so Imscheid-Hombach. Viel handwerkliche Eigenleistung steckte der Verein in sein Domizil. Vorsitzender Bernd Althaus übernahm daher voller Stolz gemeinsam mit Bürgermeister Ludwig das Abzeichen der Deutschen

Stiftung für Denkmalschutz, das demnächst das Hohkeppeler „Weißen Pferdchen“ schmücken wird. „Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich für die Förderung der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz. Ohne diese Förderung ist es uns nicht möglich, ein Gebäude wie dieses zu erhalten“, so der Bürgermeister. Die Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz stellt einen Teil der Kosten, weitere Förderungen erfolgen durch die Bezirksregierung Köln und die NRW-Stiftung. Der verbleibende Teil wird durch Eigenleistung des Heimatvereins erbracht sowie aus einem Eigenanteil der Gemeinde Lindlar. Der offizielle Abschluss der Sanierung wurde im Rahmen der Pfingstkirmes in Hohkeppel gefeiert.



Freuen sich: Hans Ludwig Scherer, Karl-Heinz Ahl, Annemarie Imscheid-Hombach, Bernd Althaus, Harry Linge und Bürgermeister Dr. Georg Ludwig (v.l.n.r.).

Das 1612 erbaute „Weißen Pferdchen“ in Hohkeppel ist eines der ältesten Gebäude des Oberbergischen Kreises und diente in früheren Jahren als Fuhrmannsherberge. Lag es einst an der „Heidenstraße“, einer Wegeverbindung für Kaufleute, die von Leipzig über Kassel nach Köln führte, so kommen heute Pilgerer und Wanderer auf einem Streckenabschnitt der alten „Heidenstraße“ von Marienheide bis Köln am „Weißen Pferdchen“ vorbei. Der Heimatverein Hohkeppel e.V. arbeitet noch immer an der Erkundung des alten Weges, hat seinen Vereinssitz im „Pferdchen“, vermietet Räume für Hochzeiten und andere Familienfeiern und liefert unter www.heimatverein-hohkeppel.de noch weitere umfangreiche Informationen.

PFLEGEDIENST

Ambulante Krankenpflege und Soziale Dienste.

Büro Engelskirchen

Im Grengel 6
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 90 14 73
Fax: 02263 / 90 14 74

Büro Engelskirchen-Loope

Staadter-Weg 2
51766 Engelskirchen-Loope
Tel.: 02263 / 96 96 171
Fax: 02263 / 90 14 74

AUXILIUM



www.auxilium-ev.de
Abrechnung mit allen Kassen.



„EOG“ der Volksbank Oberberg ist ein Erfolgsmodell

Über 40.000 Euro an drei heimische gemeinnützige Institutionen ausgeschüttet



(v. l.) Dietmar Groß, Geschäftsführer der BWO, Thomas Koop, Vorstandsmitglied der Volksbank Oberberg, Christine Meyer-Cords, NABU Oberberg, Personalleiter Gernot Wölfer, Monica Weispfennig-Buchfeld von nina + nico, Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg.

Einmal mehr konnte die Volksbank Oberberg eG Erträge aus dem Sparprogramm Ethisch-Ökologische Geldanlage (EOG) an drei gemeinnützige Empfänger ausschütten. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Oberberg, Ingo Stockhausen, überreichte insgesamt 41.481,08 Euro an Dietmar Groß von den BWO Behinderten Werkstätten Oberberg, Monica Weispfennig-Buchfeld von nina + nico sowie Christine Meyer-Cords und Uwe Hoffmann vom NABU Oberberg.

2009 als Projekt der Auszubildenden begonnen, wurde EOG – Die Ethisch-Ökologische Geldanlage bis zur Marktreife

gebracht und bis heute haben über 900 Kunden einen solchen Sparvertrag abgeschlossen. So konnte bisher ein Spendenbetrag von insgesamt 126.386,40 Euro erzielt werden. EOG verbindet die Sparziele, attraktive Zinsen zu erhalten und einen Teil davon als Spende in förderungswürdige kreisweite Projekte zu investieren, miteinander. Die jungen Banker haben sich für drei oberbergische Institutionen zur Auswahl entschieden:

Behinderten Werkstätten Oberberg

Sie betreuen und fördern Menschen mit Behinderungen im sozialen, handwerklichen sowie im industriellen Bereich.

nina + nico

Der Verein bietet psychologische Unterstützung für Kinder und Frauen besonders nach Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch.

NABU Naturschutzbund Oberberg

Er setzt sich für den heimischen Pflanzen- und Artenschutz ein.

Eines dieser drei Projekte kann der Sparkunde gewissermaßen als Teilhaber an seinen Erträgen auswählen. Der NABU Oberberg wird seinen Anteil in Höhe von 4.765,90 Euro in die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Erhalt von Wiesenflächen im Oberbergischen einbringen. nina + nico wird den Anteil in Höhe von 15.664,88 Euro für ein Theaterprojekt zur Aufklärung und Prävention in Schulen verwenden. Die BWO wird mit der Geldzuwendung von 21.050,30 Euro Erholungszonen für mehrfach schwerstbehinderte Menschen in ihren Werkstätten schaffen. Stockhausen betonte, dass alle Sparerinnen und Sparer ihren ganz persönlichen Beitrag zu diesem hervorragenden Ergebnis geleistet hätten und sprach diesen seinen Dank aus. Dem schlossen sich die Empfänger gerne an. Und Stockhausen kündigte an, dass das erfolgreiche EOG-Projekt in den 29 Geschäftsstellen der Volksbank Oberberg fortgesetzt wird – und die Mitarbeiter/innen in den 29 Geschäftsstellen der Volksbank Oberberg sich schon auf Ihren Besuch freuen.



MMD
Mickoleit
Media-Design

Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder
Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck

Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de

„Echt das schönste Bad im ganzen Umland“

Panoramabad Engelskirchen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen



Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind für das Freibad Engelskirchen im Einsatz – und lassen das Ende der Freibadsaison traditionell mit einem Danke-Kaffee ausklingen.

Das Kompliment kommt aus beruflichem Mund: „Echt das schönste Bad im ganzen Umland – schöne Liegewiesen und immer was los“. So urteilte 2013 „Schwimmbadcheck“, Deutschlands größtes Schwimmbadportal, über das Engelskirchener „Panoramabad“ auf dem Rommersberg. Und in diesem Jahr gibt es wieder etwas zu feiern, denn das schön gelegene Bad mit herrlichem Blick auf Engelskirchen und ins Aggertal begeht 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Eröffnet wurde das nach den Plänen des Kölner Architekten Victor Giorlani, der seinerzeit den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb gegen zwei Mitbewerber

gewonnen hatte, gebaute Bad am 25. Juli 1964 vom damaligen Engelskirchener Bürgermeister Carl Allmann.

Für die Gemeinde Engelskirchen als Betreiber des Bades und den Förderverein Freibad Engelskirchen e.V. ist dies ein Anlass, das Jubiläum mit einigen besonderen Veranstaltungen zu feiern (siehe Infokasten).

Nach der Schließung des Ründerother Bades ist das Panoramabad das einzige Freibad der Gemeinde Engelskirchen. Bürgermeister Dr. Gero Karthaus weist mit einigem Stolz darauf hin, dass das

Panoramabad von vielen Menschen aus dem gesamten Bergischen Land bis nach Köln benutzt wird. Die jährlichen Besucherzahlen ließen den Schluss zu, dass das Bad das attraktivste Freibad in der Region war und ist. Dass das Bad so attraktiv ist und eine hohe Anziehungskraft besitzt, ist maßgeblich auch dem 1999 gegründeten Förderverein Freibad Engelskirchen e.V. zu verdanken. „Wir als Förderverein übernehmen den Kassendienst, die Grundreinigung des Bades, die Pflege der Grünanlagen, die Saisonabschluss- und einige Sanierungsarbeiten und sorgen mit Investitionen immer wieder für Attraktivitätssteigerungen des Bades“, verweist die Vereinsvorsitzende Bärbel Frank nicht ohne Stolz auf das große finanzielle und arbeitsintensive Engagement des Fördervereins. Der Verein zählt mittlerweile rund 200 Mitglieder, die neben einem Jahresbeitrag von 15 Euro auch noch ihre Arbeitskraft einbringen.

Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde Engelskirchen hat der Förderverein in den vergangenen Jahren immer wieder mit teuren Investitionen das Bad attraktiver gestaltet. So schätzt Andreas Englert, der 2. Vorsitzende des Fördervereins, dass der Förderverein ab 2002 über 90.000 Euro in das Bad investiert habe. Nachfolgend die größten Investitionen des Fördervereins: Breitwellenrutsche (2002), 3-m-Sprungturm (2004), Stützheizung (2006), Sanierung Planschbecken (2010) und Wasserspielplatz (2011). Und in diesem Jubiläumsjahr wird der Förderverein rund 30.000 Euro in die Neugestaltung des Eingangsbereichs und des Kassenhäuschen investieren.

Bereits im Herbst 2013 begannen die Planungen mit der ehrenamtlichen Hilfe vom Architektenbüro Frank Reuter. Inzwischen haben weit über zwei Millionen Besucher den gewohnten Eingangsbereich passiert (an Spitzentagen werden bis zu 4.000 Badegäste gezählt).

RADSPORT PETERNO

**Elektrofahrräder
bleiben 2014
im Trend!**

 **HERCULES**



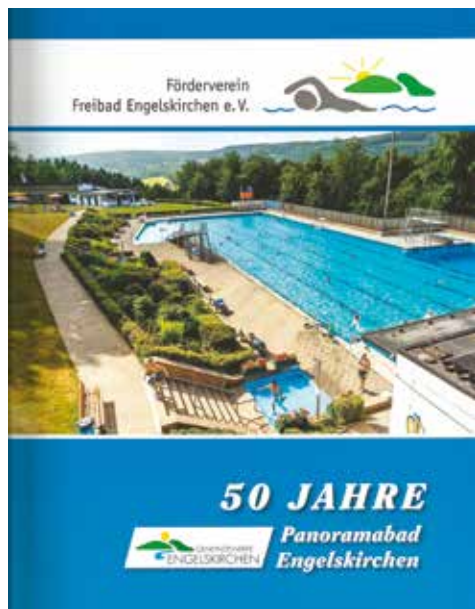
Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.:	09.30 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi.:	09.30 – 12.30 Uhr
Sa.:	09.30 – 13.00 Uhr

Schwarzenbacherstr. 5
51789 Lindlar
0 22 66 26 02
www.peterno.de

Kein Wunder, dass mittlerweile ein erheblicher Renovierungsbedarf und auch der Wunsch nach etwas Modernem entstanden. Nun werden die Besucher durch eine wellenförmige Gestaltung des Eingangsbereichs schon am Eingang auf das Badevergnügen eingestimmt. Geschwungene Sitzbänke gestalten zudem das Warten im lichtdurchfluteten Raum angenehmer. In nächster Zeit soll zudem ein barrierefreier Weg entlang des Kiosks angelegt werden, für den im Westteil des Eingangs eine Tür integriert wird.

Diese Großinvestition, an der sich die Gemeindewerke als Betreiber des Freibades mit 10.000 Euro beteiligen, wurde durch die Rücklagen des Fördervereins möglich. Die Vereinsvorsitzende Bärbel Frank betont in diesem Zusammenhang aber auch: „Ohne die vielen Spender, Helfer und Mitglieder wäre dies alles nicht möglich.“



Und ihr besonderer Dank gilt ihrem Stellvertreter Andreas Englert und Rainer Hans, die maßgeblich die 70seitige Chronik „50 Jahre Panoramabad Engelskirchen“ erstellt haben. Diese lesenswerte Chronik mit zahlreichen Bildern, historischen Zeitungsartikeln und viele Details über den Bau und 50-jährige Geschichte des Panoramabades wurde in einer Auflage von 800 Stück erstellt. Sie ist zum Preis von 4,00 Euro erhältlich bei: Schreibwaren Kurth, Filiale Engelskirchen



Das Panoramabad wurde am 25. Juli 1964 vom damaligen Bürgermeister Carl Allmann eröffnet.

der Kreissparkasse Köln, im Bürgerbüro der Gemeinde Engelskirchen und an der Kasse des Panoramabades. Der gesamte Erlös kommt dem Panoramabad zugute.

Dem aktuellen Vorstand des Fördervereins Freibad Engelskirchen e.V. gehören an: Bärbel Frank (Vorsitzende), Andreas Englert (2. Vorsitzender), Ralf Bluhm (Kassierer), Andrea Schulte (Schriftführerin), Iris Füchtler, Thomas Faulhaber und Rainer Hans (Beisitzer). Große Verdienste um das Bad erwirbt sich aber auch das engagierte Kiosk-Team um Brigitte Breidenbach, das für das leibliche Wohl der Gäste sorgt. Daneben gibt es viele „Engelskirchener Heinzelmännchen“, die sich ehrenamtlich für das Bad engagieren. Und damit sich die Badegäste auch zu jeder Zeit über blühende Farbtupfer freuen können, legt Anita Potthoff ein besonderes Augenmerk auf die Pflege der Blumenbeete. Dass viele Badegäste das sehr saubere und gepflegte Bad loben, ist auch das Verdienst des Engagements der Schwimmmeister.

Der Förderverein und die Gemeindewerke Engelskirchen als Betreiber des Freibades hoffen im Jubiläumsjahr natürlich auf schönes Sommerwetter, um die Besucherzahlen des durchwachsenen Sommer 2013 mit 49.112 Badegästen, womit das Panoramabad Engelskirchen auch im Vorjahr das bestbesuchte oberbergische Freibad war, zu steigern. In der zwölfjährigen Statistik war im Übrigen 2003 mit 84.000 Besuchern das absolute Rekordjahr. Als leitender Schwimmmeister ist

seit 1999 Andreas Bolte im Bad tätig, der von Susanne Simon und Jochen Greiner unterstützt wird.



An schönen Sommertagen tummeln sich bis zu 4.000 Badegäste in dem schön gelegenen Panoramabad.

Veranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum

13. / 14. Juni:

24-Stunden-Schwimmen

4. Juli: Schools-out-Poolparty mit DJ Chris, Tanzschule Kasel, Schaumparty, Wettkämpfen und tollen Überraschungen

9. Juli: Ferienspaß

25. Juli: Geburtstagsfeier (13 - 17 Uhr); die heißeste Party des Sommers mit dem Zyphyrus Discoteam (Eintrittspreise wie vor 50 Jahren)

9. August: Moonlight-Schwimmen mit DJ Chris, der Band „2. Oktober“ und einem Höhenfeuerwerk

13. August: Ferienspaß

22. August:

„Bademeister Schaluppe“ – Comedy-Abend im Panoramabad

Rumpsteak mit frittierten Kartoffelscheiben

Jens Schmidt, Küchenchef des Kurhaus Scheidegg, präsentiert sein Sommergericht 2014



Das Fleisch mit Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian und Knoblauch würzen, in etwas Öl von allen Seiten scharf anbraten und im Ofen bei 120°C ca. 10-15 Minuten medium garen.

Die Kartoffeln ungeschält in Scheiben schneiden, trockentupfen, frittieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Den Feldsalat und die Kirschtomaten mit dem Dressing anmachen und alles auf einer Platte mit den Kartoffelscheiben und dem aufgeschnittenen Fleisch anrichten.

Für 4 Personen:

4 Rumpsteaks á 200 g

1 kg Kartoffeln

400 g Feldsalat gepulvt

ca. 150 ml Balsamico dressing

100 g Kirschtomaten

Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian, Knoblauch und etwas Öl zum braten.

Sportplatz Leppe soll saniert werden

Gespräch zwischen VfL-Vorstand und Bürgermeister

Zu einem konstruktiven Gespräch über Realisierungsmöglichkeiten für einen modernen Sportpark Leppe trafen sich die Verantwortlichen des VfL Engelskirchen mit Bürgermeister Dr. Gero Karthaus. Wie der Vorstand des VfL Engelskirchen mitteilt, seien sich alle Teilnehmer in den Grundfragen sehr schnell einig gewesen. Der zentral gelegene Sportplatz in der Leppestraße ist über 50 Jahre nach seiner Eröffnung dringend sanierungs- und modernisierungsbedürftig. Und er biete als einziger die Möglichkeit, auch die breite Palette der Leichtathletik auszuüben.

Dr. Karthaus bestätigte, dass der VfL gerade in der Leichtathletik große Erfolge aufweist. Er hob hervor, dass der Breitensport ein wichtiger Baustein bei den Themen Integration, Gesundheitsförderung und Prävention sei und in der Entwicklung Engelskirchens einen wichtigen Platz einnehme. Es sei daher auch aus Sicht der Gemeinde ein wichtiges Ziel, das Gelände an der Leppe in eine moderne Sportstätte zu verwandeln. Hierzu ist erforderlich, dass der Ascheplatz in einen Kunstrasenplatz umgebaut wird und eine umlaufende vierspürige Kunststoffbahn erhält. Der Bürgermeister sagte zu, dieses Ziel nach besten Kräften zu unterstützen. Als ersten Schritt koordinierte er einen Ortstermin mit Michaela Engelmeier, MdB, sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestags. Hilfe wurde auch von dort zugesagt.

Der VfL Engelskirchen wird nun einen konkreten Plan erarbeiten, der die bauliche Gestaltung, die Aspekte der Finanzierung und die zeitlichen Abläufe umfasst.

... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

FUSSBODEN
Creemers

PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

info@fussboden-creemers.de · www.fussboden-creemers.de

Eintrachtstraße 8
51645 Gummersbach
Telefon: 0 22 61/5 17 24
Telefax: 0 22 61/5 79 67

APETERS
FUSSBODENTECHNIK

Zur Zäuner Hardt 1
51674 Wiehl
Tel.: 0 22 62/ 97 00 67
Fax: 0 22 62/ 97 00 63
www.petersfussboden.de

fussboden
brandenburg
Schulstr. 23 · 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7
Telefax 0 22 61 / 78 26 7
info@fussboden-brandenburg.de
www.fussboden-brandenburg.de

FUSSBODEN LUCKNER
Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork
Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

Verlegung - Verkauf
FUSSBODEN

SAPP

Parkett, Teppichböden, PVC bis 5 m Breite, Kork, Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

51580 Reichshof-
Allenbach

☎ (0 22 61) 53 61 7

www.fussboden-sapp.de

Bauen in der Gemeinde Lindlar ist sehr attraktiv

Volksbank Wipperfürth-Lindlar möchte der erste Ansprechpartner für eine Baufinanzierung sein

„Die eigene Immobilie ist die beste Grundlage für eine zukunftsorientierte Lebensplanung.“ Diese Aussage von Daniel Rottländer, Teamleiter Baufinanzierung bei der Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG, ist angesichts der derzeitigen Niedrigzinsphase aktueller denn je. Es gibt sicherlich viele Gründe, sich Wohneigentum zuzulegen. Die vielleicht wichtigsten: Sie wohnen und leben freier und unabhängiger. Langfristig steigt Ihre Immobilie im Wert. Und sie ist Teil einer gut geplanten Altersvorsorge. Ihre anfängliche Investition an Zeit und Geld wird sich also auf jeden Fall auszahlen.

Gerade in der Gemeinde Lindlar haben sich in den letzten Jahren viele Bauherren zu diesem Schritt entschlossen – und auf eine Baufinanzierung bei der örtlichen Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG gesetzt. Und der Bauboom in der Gemeinde, die speziell durch ihre landschaftliche Schönheit und Nähe zu Köln sehr attraktiv ist, ist ungebrochen. So werden im Hauptort und den umliegenden Dörfern immer wieder neue Baugebiete erschlossen. Aktuell hat der Rat der Gemeinde Lindlar die Änderung des Bebauungsplans im Erschließungsgebiet „Lindlar-West“ genehmigt. Weitere Baugrundstücke am Friedhof in Lindlar und in Frielingsdorf sind in Planung, bzw. stehen zum Kauf zur Verfügung. Alle Grundstücke befinden sich in schöner Lage und werden in unterschiedlichen Größen angeboten.

Die Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG möchte Ihr erster Ansprechpartner für eine Baufinanzierung vor Ort sein. Die Bank verspricht „Beratungen auf höchstem Niveau“ und garantiert ein individuell abgestimmtes Finanzierungskonzept. Die Einbindung von Fördermitteln und Wohnriester ist dabei immer ein Thema in der Beratung. Die weiteren Schwerpunkte sind:

- Die Volksbank bietet Zinsbindungen bis zu 30 Jahren mit der Option, Sonder tilgungen zu leisten;
- Die Tilgungshöhe während der Laufzeit ändern - auch das ist möglich;
- Wollen Sie über einen längeren Zeitraum bauen? In diesem Fall würde Ihnen die Volksbank Wipperfürth-Lindlar

eG Ihr Baudarlehen bis zu 12 Monaten bereitstellungszinsfrei zur Verfügung stellen.

Also, sollten Sie Interesse an eigenen vier Wänden haben, sprechen Sie die Experten der Bank an. Denn eins steht fest: Keine Broschüre kann das persönliche Informationsgespräch ersetzen, sei es bei der Planung oder bei der Finanzierung.



„Höchstes Niveau!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Terminvereinbarung unter Tel. 02267 682-211

Wir machen den Weg frei.

Wir legen Wert auf höchstes Beratungsniveau für eine schwindelfreie Baufinanzierung, mit der Sie auch in vielen Jahren immer noch zufrieden sind. Vertrauen Sie deshalb auf unser Baufinanzierungs-Team (von links): Ute Pütz, Christoph Causemann, Alexandra Olbermann, Daniel Rottländer und Svenja Schnippering. www.volksbank-wili.de



Volksbank
Wipperfürth-Lindlar eG
Menschen im Mittelpunkt.



- Zinssicherheit und trotzdem flexibel sein – das ist für die Bank kein Widerspruch;

„Seit über 40 Jahren an der Seite der Armen“

Lichtbrücke Engelskirchen e.V. kämpft gegen die Armut in Bangladesch



Jens Peter Morgner, Stefan Herr und Wolfgang Brückner (von links) überzeugten sich vor Ort in Bangladesch, dass die Spendengelder aus Engelskirchen gut angelegt werden.

„40 Jahre an der Seite der Armen“ – dieses Motto aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der 1973 gegründeten Lichtbrücke Engelskirchen hat auch im Jahr nach dem Jubiläum des erfolgreichen privaten Entwicklungshilfeprojekt in Deutschland noch seine Gültigkeit. Erst kürzlich konnte sich ein dreiköpfiges Reiseteam der Lichtbrücke (Jens Peter Morgner, Wolfgang Brückner und Stefan Herr) ein Bild von der unvorstellbaren Armut in Bangladesch machen. Dabei nahmen die drei Mitarbeiter der Lichtbrücke vor allem die sechs großen Berufsausbildungszentren, die die Lichtbrücke zusammen mit acht bengalischen Partnerorganisationen im ganzen Land betreibt, in Augenschein.



Viele Menschen in Bangladesch leben in Elendshütten.

Kommt die Hilfe aus dem Oberbergischen auch an? Lohnt sich der Einsatz?

Das waren die Gründe, warum Morgner, Brückner und Herr die strapazöse, dreiwöchige Projektreise in eins der ärmsten Länder der Welt auf sich nahmen. Und sie kehrten mit vielen Eindrücken zurück. „An die extreme Massenarmut wird man sich wohl nie gewöhnen. Besonders schlimm ist die Situation in den Slums. Hier leben tausende Menschen auf engstem Raum in armseligen Hütten. Müll und Dreck türmen sich, man sieht viele kranken Menschen. Es gibt keine Hygiene, keine Privatsphäre, keine Menschenwürde“, schildert Jens Peter Morgner seine Eindrücke von der Massenarmut in einem Land, in dem 60 Millionen Menschen täglich weniger als (umgerechnet) 90 Cent zum Leben haben.

Und die Hilfe aus Oberberg kommt an, wie Wolfgang Brückner berichtet: „Wir sind beeindruckt, mit welcher Ausdauer und Kompetenz unsere Partner vor Ort die Armut bekämpfen und für die Menschen Wege schaffen, auf denen sie aus der Armut herauskommen.“ Und dies geht teilweise nur mit Hilfe der Lichtbrücke. Stolz berichtet die Mitbegründerin, „Motor“ und Vorsitzende der Lichtbrücke, Mathilde von Lüninck-Knipp: „Wir setzen uns für die ärmsten Familien

in Bangladesch ein und fördern die schulische und berufliche Ausbildung, medizinische Grundversorgung, Blindenheilung, sauberes, arsenfreies Trinkwasser und Einkommen durch Kleinkredite.“ Dabei legt sie großen Wert, dass ihr Projekt stets nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ arbeitet. Dass dieses Konzept aufgeht, kann Stefan Herr nach seinen Erfahrungen vor Ort bestätigen: „Es ist wirklich beeindruckend, wie sich das Leben der Menschen durch unsere Hilfe verbessert. Möglich sind diese Projekte nur, weil so viele Freude, Mitglieder, ehrenamtliche Helfer und Spender in Engelskirchen und Umgebung, nein in ganz Deutschland, unsere Arbeit unterstützen.“ Und Lichtbrücke-Geschäftsführer Friedel Knipp belegt dies mit eindrucksvollen Zahlen: „Unser Verein bekämpft mit durchschnittlich 1,2 Millionen Euro pro Jahr die Armut in Bangladesch.“



Eine berufliche Ausbildung eröffnet den Jugendlichen aus ärmsten Familien neue Perspektiven.

Ein Schwerpunkt der Hilfe ist der Kampf gegen die Arbeits- und Hoffnungslosigkeit der dortigen Jugendlichen, von denen aus Kostengründen nur rund die Hälfte eine Schule besuchen und die wenigsten eine berufliche Ausbildung erhalten. Dank der Unterstützung der Lichtbrücke erhalten in den sechs Ausbildungszentren zwischen 1100 und 1200 Jugendliche aus ärmsten Familien eine berufliche Ausbildung als Mechaniker, Elektriker, Elektroniker, Schreiner, Schweißer oder Computeranwender; die Mädchen werden Zuschneiderin, Näherin oder Krankenschwester ausgebildet. Die Kosten für die Ausbildung eines Jugendlichen betragen monatlich 40 Euro.

Und Stefan Herr und seine Mitreisenden sind sehr beeindruckt, welche Früchte die Hilfe aus Engelskirchen trägt: „Viele Jugendliche haben schon kurz nach der sehr praxisbezogenen Ausbildung eine eigene Werkstatt aufgemacht – und viele Mädchen machen sich als Näherinnen selbstständig. In solchen Fällen helfen wir zum Beispiel bei der Anschaffung einer Nähmaschine oft mit Kleinkrediten.“



© Lichtbrücke Engelskirchen e.V.

Eine Schneiderausbildung ist oft der Weg, sich eine eigene Existenz aufzubauen.

Auf jeden Fall konnte sich das Trio aus Engelskirchen davon überzeugen, dass die Hilfe aus Oberberg, die ursprünglich mit der Blindenheilung begann, einen

kleinen Beitrag dazu leistet, dass sich die Ärmsten der Armen aus ihrem Elend befreien und ein menschenwürdiges Leben aufbauen können. Und von Lünick-Knipp ergänzt: „Wir verfolgen gleichzeitig das Ziel, bei uns Bewusstsein zu wecken, dass wir die ungerechte Verteilung der Güter dieser Welt nicht tatenlos hinnehmen dürfen.“

Die Lichtbrücke Engelskirchen e.V., die heute rund 270 Mitglieder zählt und von mehreren tausend ehrenamtlichen Mitarbeitern in ganz Deutschland unterstützt wird, ist seit 1983 ein eingetragener Verein. Die Anfänge der Lichtbrücke, die knapp 6.000 Spender zählt, waren 1973, als Pfarrer Hieronymi in der Gemeinde St. Peter und Paul in Engelskirchen die Frauengemeinschaft motivierte, einen Weihnachtsbasar für ein Kinderheim in Indien durchzuführen.

Bis heute ist der Weihnachtsbasar, der regelmäßig am ersten Adventswochenende stattfindet, der Grundstock für den Erfolg der Lichtbrücke.

Sommerfest der Lichtbrücke

Am Sonntag, 22. Juni 2014, feiert die Lichtbrücke Engelskirchen e.V. von 11.30 bis 18 Uhr ihr 12. Sommerfest am „Haus Lichtbrücke“ Bliesenbacher Straße 77, in Loope. Über 100 Helfer bereiten schon seit Wochen dieses Sommerfest vor. Die Besucher können sich an den bunten Ständen erfreuen. Auf dem Markt der Möglichkeiten ist für jeden Besucher etwas dabei. Außerdem wird ein buntes Rahmenprogramm mit Livemusik und allerlei Unterhaltung geboten. Die auftretenden Gruppen reichen von der Trommlergruppe „Tamaraneh“, dem „AggerChor“, der Jazzgruppe „Frauensache“ über den „Happy Vocals“ bis hin zum Trio „Schwarzgesang“. Auch auf die Kinder wartet ein spannendes Angebot. Und natürlich ist auch für das kulinarische Angebot bestens gesorgt. Der Erlös des Sommerfestes kommt ärmsten Jugendlichen in Khagrachari zugute. Infos und die Bürgerbus-Zusatzfahrten unter: www.lichtbruecke.com



welpdruck)

NAH DRAN!

Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

„Wein & Musik“ am Burghaus Bielstein

Das Burghausfest geht bereits in die sechste Runde



Viele Besucher fanden sich auch im letzten Jahr zum „Wein & Musik“ Fest am Burghaus Bielstein ein.

Zwei Tage zum Feiern und den Sommer genießen. Viel Musik, dazu ein umfangreiches Wein- und Spirituosenangebot präsentiert der Heimatverein Bielstein in Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften Helmerhausen und Kehlinghausen auch in diesem Jahr beim Burghausfest „Wein & Musik“. Winzer sowie heimische Weinhändler konnten wieder gewonnen werden, und auch für die „Nichtweintrinker“ ist etwas dabei. Zudem steht den Besuchern ein umfangreiches Angebot an „Kulinarischen Genüssen“ zum Verzehr zur Verfügung. Und natürlich konnte wieder ein facettenreiches Musikprogramm zusammengestellt werden – von Party-Hits und Schlagermusik bis zu Jazz und Soul. Am Samstag

- 28.06.2014 - startet die Veranstaltung um 15.00 Uhr; Sonntag - 29.06.2014 - um 11.00 Uhr. Eine gute Resonanz für die Musikauswahl und das Ambiente bestätigten den Veranstaltern: Das Weinfest ist inzwischen eine gute Tradition! Mittlerweile hat sich „Wein & Musik“ am historischen Burghaus in Bielstein so etabliert, dass die Gäste sich selbst von weniger sommerlichen Witterungen nicht abschrecken lassen und begeistert vom Ambiente sind. Der Samstag kann zum Partyabend werden, wenn die „FeieraBand“ um 18 Uhr mit guter Musik startet. Die überwiegend deutschsprachigen Texte laden zum Mitsingen und Tanzen ein. Ab 20 Uhr spielt „Die Soul Band“ auf. Mit ihrem Rhythm 'n' Blues

wusste die Band aus der Region schon beim Bergneustäter Rathausplatz Open-Air 2013 zu überzeugen. Der Sonntag ist wieder musikalisch dem Jazz gewidmet. Von 12 bis 14 Uhr mit den „TW's Bluesy Hot Five“. Eine mit hochrangigen Musikern besetztes Ensemble – Bernt Laukamp (Posaune) Thomas Wurth (Flügelhorn und Gesang) oder Martin Sasse (Klavier) – das sich mit viel Liebe und Humor den traditionellen Elementen des Jazz, nämlich Swing, Blues und Dixieland, widmet. Ab 15 Uhr spielt das „Eike & Elektrik Ensemble“ mit einer gehörigen Portion Spielwitz, packenden Grooves und energetischen Soli das Repertoire der großen Saxophonisten, aber auch eigene Kompositionen.

An einem Sommerwochenende abwechslungsreiche Musik-Acts und Wein – ob lieblich oder trocken – genießen. Das können die Gäste bei „Wein & Musik“. Und so lädt der Heimatverein Bielstein alle Musik- und Weinliebhaber herzlich in den Burghof der Burg Bielstein ein. Die Verkehrsführung an diesem Wochenende ist wie folgt geregelt: Die „Burgstraße“ - in Fahrtrichtung von der Einmündung „Brindöpkestraße“ nach oben bis zur Einmündung „Helmerhausener Str.“ - ist nur als Einbahnstraße zu befahren. Parkplätze für Besucher des „Wein&Musik“-Festes stehen im Ortskern von Bielstein sowie bei der Fa. Kind & Co. zur Verfügung.

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de



Sie suchen die passende Immobilie?
www.ksk-koeln.de
ist auch hierfür eine gute Adresse.

Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Baufinanzierung der Kreissparkasse.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Kreissparkasse
Köln**
www.ksk-koeln.de

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, wir stehen Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung über staatliche Förderungen bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos bei einem unserer Berater oder unter www.ksk-koeln.de im Internet.

Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.

Glatthaferwiesen ein wichtiger Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft sind diese Wiesen im Oberbergischen selten geworden



© Biologische Station Oberberg



Naturschutzgebiete / Lebensräume

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig.

Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Flora und Fauna gehören in unserer von Grünlandflächen geprägten Mittelgebirgslandschaft die Wirtschaftswiesen und -weiden. Der AGGERTALER stellt in der zweiten Folge der Serie über heimische Naturschutzgebiete/Lebensräume die Glatthaferwiesen vor, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch typisch für das Oberbergische waren, die heute aber leider nur noch selten anzutreffen sind.

Diese Reihe entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion sehr herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiterteam bedankt.

Die Glatthaferwiese war die klassische Heuwiese auf relativ guten Böden. Sie wuchsen auf mittelfeuchten bis mäßig trockenen Standorten vom Flachland bis in Mittelgebirgslagen von circa 500 Meter Höhe ü. NN. Sie werden mit Mist gedüngt und zweimal im Jahr gemäht. Bis vor 50 Jahren war dies der ertragreichste Wiesentyp in unserer Region und wurde deshalb auch als Fettwiese bezeichnet. Die Glatthaferwiesen entfalteten sich zu einem der vielfältigsten Lebensräume für Vögel und Insekten mit bis zu 50 Pflanzenarten auf nur 25 Quadratmetern.

Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft ist heutiges Wirtschaftsgrünland wesentlich nährstoffreicher und gleichzeitig artenärmer geworden. Daher sind – leider auch im Homburger Land – echte Glatthaferwiesen selten geworden. Dabei beherbergen Glatthaferwiesen eine dreifach höhere Zahl an Pflanzenarten als intensiv genutztes Grünland.

An jede Pflanzenart sind mehrere von ihr als Nahrungsquelle abhängige Tierarten gebunden. Und im Gegensatz zu Weiden, auf denen die Pflanzen zu jeder Zeit abgegrasen werden können, haben die Pflanzen auf Wiesen, die ein- oder zweimal zu ganz bestimmten Zeiten gemäht werden, Gelegenheit, in die Höhe zu wachsen. Deshalb sind hochwüchsige, aber wenig regenerationsfähige Arten be-



Entsorgungsservice mit Erfahrung

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.





RELOGA GmbH
Braunswarth 1-3
51766 Engelskirchen
0800 600 2003 (kostenfrei aus dt. Festnetz)



www.reloga.de

sonders typisch für Wiesen. Glatthaferwiesen finden sich mit unterschiedlichen Artenzusammensetzungen. Je nachdem ob der Untergrund trocken oder eher feucht ist. Dabei ist der namensgebende Glatthafer die dominante Art. Diese Grasart kommt bis zu einer Höhe von 500 Metern vor und überragt im Sommer die blühenden Kräuter. Neben dem Glatthafer sind auf diesen Wiesen die typischen Pflanzenarten zum Beispiel:

- Wiesen-Lieschgras,
- Wiesen-Fuchsschwanz (feuchte Ausprägung),
- Knäuelgras,
- Wiesen-Labkraut,
- Wiesen-Pippau,
- Wiesen-Glockenblume,
- Zaunwicke,
- Rotklee,
- Wiesen-Bocksbart,
- Wiesen-Bärenklau,
- Wiesen-Kerbel,
- Wiesen-Flockenblume,
- Kleiner Klappertopf,
- Wiesen-Platterbse.

Auch viele Insekten (u.a. Heuschrecken, Schmetterling, Käfer und ihre Larven), Kleinsäuger und Vögel der Kulturlandschaft haben dort ihren Lebens- bzw. Nahrungsraum. Von der Vielfalt der Kleintiere profitieren wiederum verschiedene Reptilienarten und Greifvögel wie der Rotmilan.

Glatthaferwiesen finden sich im Oberbergischen mittlerweile nur noch selten und meist auf Standorten, die steil sind oder weit entfernt vom Hof liegen, so dass sich eine herkömmliche Bewirtschaftung nicht lohnt. Dabei war diese Wiesenart zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch typisch für unsere „bucklige Welt“. Die Wiesen wurden kaum gedüngt, da der wenige vorhandene Stallmist dringender auf den Äckern gebraucht wurde. Daher erbrachten sie zwei Heuernten pro Jahr und wurden erst ab der zweiten Junihälfte gemäht.

Doch gerade das Grünland war in den letzten Jahrzehnten von der Modernisie-

rung der landwirtschaftlichen Produktion betroffen. Besonders mit dem Aufkommen von Kunstdünger und dem Bau von Jauchegruben änderte sich die Bewirtschaftung der Wiesen grundlegend. Viele Magerwiesen – und mit ihnen auch die Glatthaferwiesen – wurden „aufgedüngt“. In der Folge ging die ursprüngliche Artenvielfalt großflächig verloren. Hinzu kam, dass viele extensiv bewirtschaftete Wiesen als unrentabel angesehen und daraufhin mehr genutzt wurden.

Aufgrund der Düngung und häufigen Mahd sowie der Vergrößerung bäuerlicher Betriebe sind Glatthaferwiesen im Oberbergischen immer seltener geworden, am häufigsten findet man sie heute noch im Südkreis. Schöne Blicke auf blühende Wiesen bieten sich z.B. im Mai bis Anfang Juni im Naturschutzgebiet Brölaue bei Homburg-Bröl. Dort können sie besonders gut betrachtet werden, da der Naturerlebnis-Auenpfad der BSO direkt an dem Gebiet vorbei läuft. Der Weg führt in diesem Teilstück über den alten Bahndamm an der Aue vorbei und es gibt einen schönen Blick über die Wiesen in die vor zwei Jahren renaturierte Aue. Eine weitere schöne Wiese kann bei einer Wanderung durch das Rengsetal in der Fortsetzung des östlichen Arms der Aggertalsperre bei Niederrengse betrachtet werden (siehe auch Infokasten über Exkursion im Rengsetal).

Um diesen Trend umzukehren und die Landwirte wieder zu einer auf Nachhaltigkeit angelegte Bodennutzung an-



© Biologische Station Oberberg

zuhalten, fördern der Oberbergische Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen eine extensive Wiesenbewirtschaftung durch das „Oberbergische Kulturlandschaftsprogramm“ (OKULA). Darüber erhalten Bauern, die ihre Wiesen nur mit geringer Mistdüngung versorgen und ab Mitte Juni mähen, Ausgleichszahlungen. Wie wichtig dieses Förderprogramm ist, zeigt die Tatsache, dass heute viele der oberbergischen Glatthaferwiesen nur noch aufgrund der Bezuschussung durch das OKULA-Programm existieren.

Info:

Exkursion „Bunte Wiesen im Rengsetal – Wir lernen Wiesenblumen kennen – Wissenswertes in leichter Sprache“.

Termin: Dienstag, 17. Juni, 10.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr;

Treffpunkt: Rengser Mühle, Bergneustadt-Niederrengse;

Leitung: Christine Wosnitza;

Veranstalter: BSO und Haus für Menschen mit Behinderung, Wiehl;

Gebühr: kostenfrei;

Anmeldung: Bei der BSO (02293/90150).

Erfolgreiches Motto: Wegwerfen? – Denkste!

In Runderoth wurde das erste „Repair Café“ im Oberbergischen Kreis eröffnet



Der Nachrichtentechniker Bernd Stadtfeld aus Loope ist ehrenamtlich im RepairCafé engagiert. Er konnte Elli Schmidt aus Runderoth helfen.

Wegwerfen? – Denkste! Unter diesem Motto wurde am letzten Sonntag im April das Repair Café am Aggerstrand in Runderoth (ehemals Freibad) als erstes Reparatur-Café im Oberbergischen Kreis eröffnet. Und die Premiere verlief sehr verheißungsvoll, denn das ehrenamtlich tätige Reparaturteam um die Organisatoren und Standortlotsen Hans-Willi Rudloff, Peter Fach und Peter Gennies konnte neben dem begeisterten Engelskirchener Bürgermeister Dr. Gero Karthaus („Eine tolle Initiative“) knapp 50 „Kunden“ begrüßen, die defekte Fahrräder, Radios, Elektro- und Haushaltsgeräte und Rasenmäher oder auch

Kleidungsstücke zur Reparatur brachten. Und Rudloff konnte stolz vermelden: „In rund 80 Prozent der Reparaturfälle konnten wir erfolgreich weiterhelfen.“

Das erste Reparatur-Café in Runderoth (inzwischen startete auch in Wiehl ein Repair Café) der Kreisinitiative „Weitblick“-Freiwilligendienst startete mit insgesamt zehn ehrenamtlichen Helfern, die von ihrer Fachkompetenz die unterschiedlichsten Qualifikationen mitbrachten, von gelernten Näherinnen über Radio- und Fernsehtechniker bis zu IT-Spezialisten. Standortlotse Hans-Willi Rudloff freut sich besonders, dass auch

Schüler der Hauptschule Runderoth bei dem Projekt aktiv mitmachen. So konnte Daniel (19) schon am Premierentag zwei Jugendlichen bei der Reparatur ihrer Fahrräder helfen. „Meine technischen Fähigkeiten habe ich mir selbst angeeignet“, sagt Daniel, der hofft, einige Mitschüler zur Mitarbeit gewinnen zu können. Auch die Leiterin des Jugendzentrums „Aggerstrand“, Carmen Barger, ist von dem Projekt begeistert: „Dies ist eine günstige Gelegenheit, Jung und Alt zusammenzuführen.“ Rudloff und sein Helferteam freuen sich auch über die 1.000 Euro „Starthilfe“ der Bürgerstiftung Engelskirchen. Nach dem gelungenen Start fand Ende Mai bereits der zweite Reparaturtermin statt. Vorerst ist das „Repair-Café“ jeweils am letzten Sonntag im Monat (nächster Treff: Sonntag, 29. Juni), jeweils von 11 bis 15 Uhr, geöffnet. Das



Das ehrenamtliche Helferteam des Runderother Reparatur-Café hatte schon am Eröffnungstag viel zu tun.

Standortlotsen-Team verspricht aber: „Wenn Bedarf besteht, dann planen wir zwei Reparaturtage pro Monat.“



Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0
www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1

AWO Tagespflegehaus Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380
www.awo-sz-dieringhausen.de



Bis zu
150€ Prämie
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 150€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 150€).

Für mehr Infos bitte
den Code mit Ihrem
Smartphone scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an **vertrieb@aggerenergie.de**, auf **www.aggerenergie.de** und unter der **02261 3003-477**.

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.

**„Ein Haus,
dass zu uns passt.“**

**Überzeugen
Sie sich von
unseren
Leistungen**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause?

Wir sind Ihr kompetenter Immobilienpartner in der Region



Michael Weller

Geschäftsfeldverantwortlicher, Immobilienberater Region Süd
Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl

Telefon: 0 22 62 / 9 84-2 10

Mobil: 01 70 / 5 66 54 40

Email: michael.weller@volksbank-oberberg.de



Michael Noss

Immobilienberater Region Süd
Bahnhofstraße 3, 51674 Wiehl

Telefon: 0 22 62 / 9 84-1 12

Mobil: 01 51 / 41 84 59 98

Email: michael.noss@volksbank-oberberg.de



Friedhelm Schneider

Immobilienberater Region Mitte
Dieringhauser Straße 83, 51645 Gummersbach

Telefon: 0 22 61 / 70 02-4 44

Mobil: 01 72 / 8 36 85 59

Email: friedhelm.schneider@volksbank-oberberg.de